— GEGRÜNDET 1797. —

CATALOG

von

James Booth & Söhne

(Inhaber: **John Booth**)

Eigenthümer

der

Flottbecker Baumschulen

bei

HAMBURG.

1877.

GEGRÜNDET 1797.

Beschreibendes Verzeichniss

sämmtlicher

in den

Flottbecker Baumschulen

von

James Booth & Söhne

cultivirten Arten

so wie

Preisnotirungen

für alle

im Jahre — **1877** — abzugebenden

Pflanzen.

Druck von Pontt & v. Döhren in Hamburg

Inhaltsverzeichniss.

Weinreben werden wegen der Reblauskrankheit nicht mehr abgegeben.

☛ *Fortsetzung des alphabetischen Inhaltsverzeichnisses umstehend.*

Vorwort.

Die grosse Zahl der in den letzten zwanzig Jahren neu eingeführten Pflanzen, und die noch grössere der künstlich gezogenen, haben längst den Wunsch in uns rege werden lassen, eine engere Auswahl zu treffen, und nur das wirklich Gute zukünftig zu cultiviren.

Es ist so manche neue Art aus anderen Ländern importirt, welche als Species interessant, für landschaftliche Zwecke aber durchaus unerheblich ist — und es ist namentlich unter den Blüthensträuchern so manche neue Spielart auf künstliche Art gezogen, welche anderen bereits bekannten nahe kommt, dass man sie füglich entbehren kann.

Wie es immer zu gehen pflegt, hat die Masse der stets neu zukommenden Arten und Varietäten, manche gute alte theils ganz verdrängt, theils aber auch ihre grössere Anwendung bei neuen Anlagen verhindert, und haben wir namentlich auch diesen unsere Aufmerksamkeit gewidmet.

In der nachstehenden Zusammenstellung findet sich alles dasjenige, womit wir im Grossen unsere Parks, und im Kleinen unsere Gärten schmücken können, aber auch alle solche Arten sind genannt, mit denen nützliche Pflanzungen, zu ökonomischen

und anderen Zwecken ausgeführt werden können; es ist alles gute Alte sowohl, als auch das empfehlenswerthe Neue darin und genügend für alle Zwecke, die bei irgend einer Pflanzung in Betracht kommen. Die Beschreibungen sind alle nach eigener Anschauung an Ort und Stelle, und die Culturanweisungen und Angaben über Boden- und andere Verhältnisse nach eigenen Erfahrungen und Beobachtungen gemacht.

Unsere Literatur ist sehr arm an guten Werken in dieser Richtung und ein Leitfaden, welcher als Autorität hinsichtlich der Nomenclatur anerkannt wäre, und in unseren Augen als solcher gelten könnte, fehlt gänzlich.

Wir haben daher diejenigen Bezeichnungen beibehalten, unter denen die fraglichen Arten von Alters her bekannt sind, und halten weit mehr davon, etwas über den Holzwerth, das Jahr der Einführung und speciell Interessantes zu berichten, als, wie das so oft geschieht, allgemeine Beschreibungen zu geben, bei denen der Laie sich nichts denken kann, und der Sachkenner herausfühlt, dass es nicht selbst erfahren und beobachtet, sondern andern nachgeschrieben wurde.

Durch die Beschränkung, welche wir uns hinsichtlich der cultivirten Arten auferlegt haben, ist es dem Abnehmer wesentlich erleichtert, eine bessere Uebersicht zu gewinnen, bei der von ihm zu treffenden Auswahl; wir selbst aber sind dadurch in den Stand gesetzt, unsere Culturen vereinfacht zu haben, und durch häufiges Verpflanzen und sonstige rationelle Behandlung den von hier abgehenden Bäumen und Pflanzen eine grössere Garantie, hinsichtlich ihres sicheren Fortkommens, mit auf den Weg geben zu können. So wie der Samenhändler heutzutage vielfach durch Controllstationen hinsichtlich der Keimfähigkeit seiner Sämereien beaufsichtigt wird, — da schlechter Samen werthlos ist, — so müssen die Baumzüchter, da solche Stationen für sie nicht einzurichten

sind, bei den von ihnen abzugebenden Qualitäten, durch eine bündige Erklärung darthun, **wie** ihre Producte erzogen sind, danach richtet sich dann der Preis der Waare, und all' die sog. billigen Pflanzen, die aller Orten angepriesen und empfohlen werden, sind sehr häufig nicht mehr werth als alte und nicht keimfähige Sämereien, und daher sehr theuer. Desshalb **garantiren** wir das Anwachsen unserer Sachen im Grossen und Ganzen, wenn richtige Behandlung und sachgemässe Pflanzung nachgewiesen wird, und der Sendung unterwegs nichts zugestossen ist; z. B. falsche Expedition und dadurch verspätetes Ankommen sind Umstände, die ausser unserer Macht liegen.

Geschäftliche Notizen.

Durch diese neue Auflage sind sämmtliche früheren Verzeichnisse der Flottbecker Baumschulen ungültig.

Alle Versendungen geschehen auf Kosten und Gefahr der Besteller, ohne unsererseits für verzögerte Lieferungen — namentlich durch Eisenbahntransporte — oder irgend eine Beschädigung, Verderb oder Schaden verantwortlich gemacht werden zu dürfen. Etwaige hierauf bezügliche Reclamationen sollten bei den Endstationen, nicht aber bei uns gemacht werden. Für alle Sendungen, in deren möglichst schnellen Besitz man zu gelangen wünscht, möchte es sich empfehlen: **hier** an der Abgangsstation die **Lieferungsfrist** sich versichern zu lassen.

Sendungen, welche auf der Reise dem Frost ausgesetzt gewesen, müssen nach Ankunft in einem frostfreien Raume so lange aufbewahrt werden, bis mildes Wetter eintritt.

Für Emballagen werden die Auslagen berechnet. Unbekannte wollen ihren Aufträgen Rimessen beifügen, andernfalls wird der Betrag der Sendung nachgenommen.

Briefe und Gelder werden franco erbeten nach Poststation: **Klein-Flottbeck** via **Altona.**

Klein-Flottbeck ist Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Station.

JAMES BOOTH & SÖHNE,
Eigenthümer der
Flottbecker Baumschulen.

BÄUME und STRÄUCHER.

ACER.

Ahorn. — *Érable.* — *Maple.*

Unter den zahlreichen Arten und Varietäten verdienen die nachfolgenden sowohl vom Landschaftsgärtner als auch vom Forstmann vorzugsweise berücksichtigt zu werden, — es sind meistens Bäume mit üppigem grossem Blatt, produciren, weil sie sehr raschwüchsig sind, viel und werthvolles Holz und werden namentlich in Rücksicht auf letzteren Umstand lange nicht genug angebaut. Durch mannigfaltige Eigenthümlichkeiten hinsichtlich der Farbe und Form der Blätter sind sie für den Garten und Park sehr werthvolle Bäume. Die meisten vertragen etwas Schatten, erwachsen aber erst vollständig freigestellt, zu oft riesiegen Stämmen; theilweise sind ihre Ansprüche, welche sie an den Boden stellen, geringe, die meisten lieben indessen frisches durchlassendes Erdreich.

Die asiatischen Formen, so schön sie auch sind durch ihr prächtiges Colorit, eignen sich durchaus nicht für unser Clima und sind nur im Kalthause zu überwinteru.

Acer colchicum und colchicum rubrum.

Rother colchischer Ahorn, prächtiger Baum aus dem Orient. Die jungen Triebe lebhaft roth gefärbt, oft sehr intensiv, verlangt bessern Boden, bildet schöne grade Stämme und hat ein ganz vorzüglich feines Holz.

Acer dasycarpum.

Auch floridanischer, rauher oder weisser genannt. 1725 aus Nord-Amerika. Sehr rasch und hochwachsend, wächst gern auf etwas feuchtem aber nicht minder gut auf leichtem, durchlassendem Boden. Zum grösseren Anbau sehr zu empfehlen, da der Baum für Wald und Park durch seinen imposanten prächtigen Habitus eine wahre Zierde, so wie durch rasche Entwickelung und das schöne, sehr feine weisse Holz von grossem Nutzen ist.

Acer dasycarpum macrophyllum.

Sehr grossblättrige Varietät des Vorigen, raschwachsend und besonders für Parkanlagen.

Acer Negundo.

Aus Nord-Amerika 1688. Aeusserst genügsam, gedeiht wo manch anderes Laubholz nicht mehr wächst, hat feines weisses Holz.

Acer Negundo californicum.

Ein neuer Ahorn aus Californien. Obgleich erst seit ungefähr 15 Jahren eingeführt, kann man diesem Ahorn eine grosse Zukunft versprechen. Kein uns bekanntes Laubholz ist so raschwachsend, — die Weide nicht ausgeschlossen, mit der er hinsichtlich des schnellen Wachsthums concurrirt; bei zurückgeschnittenen Exemplaren haben wir in einem Jahre 8—10-füssige Triebe gehabt. Ueber die Qualität des Holzes lässt sich noch nicht viel sagen.

Acer Negundo foliis variegatis.

Weitverbreitete in den letzten Jahren eingeführte bekannte weissbunte Varietät. Sehr effectvoll im Park. Ist sehr constant und artet niemals aus.

Acer platanoides.

Spitzahorn, wird 50—70 Fuss hoch, bekannter Baum ersten Ranges, raschwachsend, liefert ein sehr gesuchtes Holz, welches mannigfache Verwendung in der feineren Tischlerei findet. Hinsichtlich der Ansprüche an den Boden sehr genügsam, — mehr noch als der Acer pseudoplatanus, — wächst fast überall, nur nicht an feuchten Plätzen.

Acer platanoides Schwedleri.

Eine sehr grossblättrige Varietät des vorigen. Die jungen Blätter und Triebe sind im Frühjahr dunkelscharlachroth, später bräunlich olivenfarbig, — für die Landschaftsgärtnerei sehr werthvoll.

Acer platanoides Lorbergi.

Von den geschlitztblättrigen Varietäten die schönste und raschwachsendste.

Acer Pseudo - Platanus.

Weisser Ahorn oder Sycomore. Schnellwachsender Baum bis 60 Fuss hoch werdend, bildet ein dichtes, festes Holz, viel benutzt zu feineren Tischlerarbeiten vom Bildhauer und zu Musikinstrumenten: liefert ein ganz vorzügliches Brennholz, das der Buche bei weitem übertreffend. Man sollte ihn mehr anpflanzen, da er sehr genügsam ist, und mit Ausnahme eines feuchten Standortes fast überall vorkommt, selbst an exponirten Stellen, wo die Vegetation vom Seewind leidet, kann man ihn noch mit gewissem Erfolg pflanzen.

Acer Pseudo-Platanus foliis purpureis.

Die Unterseite der grossen Blätter mehr oder minder purpurfarbig, — sehr effectvoll als Allee- und Parkbaum.

Acer Pseudo - Platanus Leopoldi.

Eine verbesserte Form des bekannten alten buntblättrigen Ahorns mit sehr lebhaftem Colorit.

Acer Pseudo-Platanus Worleyi.

Die sehr intensiv gelbe Färbung, lässt diese Art als eine sehr verbesserte Form des alten lutescens erscheinen.

Acer rubrum.

Rother Ahorn, so genannt wegen seiner hübschen rothen Blüthen. 1656 aus Nord-Amerika eingeführt, wird 40-50 Fuss hoch; verträgt vorzugsweise im Gegensatz zu den anderen Arten dieser Familie einen feuchten, schweren Boden. Hartes schönes Holz.

Acer campestre.

Baum mittlerer Grösse. Seines Holzes wegen für den Forst, seiner dichten langdauernden Belaubung wegen für den Park zu verwerthen, äusserst genügsam. Von den mancherlei Varietäten nennen wir *pulverulentum*, eine hübsche buntblättrige Art und *Acer austriacum*, welche durch reiche Korkbildung der Rinde ausgezeichnet ist.

AESCULUS.

Kastanie. — *Maronnier.* — *Horse Chestnut.*

Stammen von Hochasien und Nord-Amerika. Die asiatischen Arten zeichnen sich durch mächtigen Wuchs und höchst üppigen, kräftigen Blätterschmuck sehr aus, während die nordamerikanischen Arten mit ihren Varietäten ein schwächeres Wachsthum zeigen, sich aber durch ungemein schöne Laubstellung auszeichnen. Diese vereint mit ihren grossen mannigfach gefärbten Blüthentrauben machen sie zu den beliebtesten Zierden unserer Gärten. Sie lieben alle eine freie Stellung, und leichten humusreichen Boden.

Aesculus Hippocastanum.

Gewöhnliche Rosskastanie aus Asien um die Mitte des 16. Jahrhunderts eingeführt. Bekannter schöner Baum, – sehr hübsch ist die weissgefüllte Art *fl. albo pl.*

Aesculus Hippocastanum heterophylla dissecta.

Nicht gross werdend mit sehr interessantem geschlitztem Blatt.

Aesculus lutea.

Baum mittlerer Grösse, ungemein zierend als Solitair. Die blassgelben Blüthen contrastiren sehr hübsch mit den schön geformten und gefiederten Blättern.

Aesculus Pavia.

In allen Theilen der vorigen ähnlich, nur sind die Blüthen blassrosa.

Aesculus rubicunda.

Ebenfalls ein Baum mittlerer Grösse mit dunkelgrünem Laube. Die schönen dunkelrothen Blüthen haben ihn längst zu einem der beliebtesten Zierbäume gemacht.

Aesculus rubicunda marginata.

Eine Varietät des Vorigen, Blatt breit, gelb gerandet, sehr effectvoll in Anlagen.

Aesculus macrostachya.

Ein sehr schöner Blüthenstrauch, — später blühend als die anderen Kastanien, da er erst im Juli seine grossen feinen weissen Rispen entwickelt. Auch das Blatt ist hübsch und eignet er sich sehr zum Alleinstehen auf Rasen.

Ailanthus glandulosus.

Der Götterbaum wurde vor ungefähr 100 Jahren aus China eingeführt, wird 40-60 Fuss hoch. Wächst in den ersten zwölf Jahren ganz ausserordentlich und erreicht in dieser Zeit oft eine Höhe von über 30 Fuss, die langen jungen Triebe frieren desshalb oft in dieser Periode etwas zurück. Wächst auf fast jedem Boden, den unfruchtbarsten nicht ausgeschlossen. In sandigen Gegenden Frankreichs, Russlands und Ungarns, namentlich in den Steppen des südlichen Russlands vielfach angebaut. Das Holz ist hart und in der feineren Tischlerei zu verwenden, da es eine schöne Politur annimmt. Das grosse schön gefiederte Blatt leidet nie von Ungeziefer, ist völlig grün bis zum Frost, wo es plötzlich abfällt. Diese Eigenschaft, dass es sich lange frisch erhält und nicht erst anfängt zu welken, ist besonders da wichtig, wo man, wie es theilweise in Frankreich geschieht, das Laub als Futter für eine Seidenraupe, — Bombyx Cynthia — benutzt.

ALNUS.

Eller oder Else. — *Aulne.* — *Alder.*

Von dieser Gruppe finden hier nur die europäischen Arten für unsere Zwecke Beachtung. An passenden Orten wachsen sie theilweise zu grossen Bäumen heran. Mit Ausnahme von Alnus incana und Varietäten, verlangen alle feuchten und moorigen Boden. Viele zeichnen sich durch grosses, glänzendes Laub aus, welches sich im Herbst sehr lange grün und frisch erhält.

Alnus glutinosa.

Bekannter Baum, an feuchten, besonders günstigen Stellen bis 70 Fuss und höher werdend.

Alnus glutinosa imperialis.

Bleibt in den meisten Fällen nur strauchartig; durch das tiefgeschlitzte Blatt bekommt die ganze Pflanze ein sehr zierliches und graziöses Ansehen.

Alnus glutinosa laciniata.

Eine sehr hübsche grossblättrige Varietät der gewöhnlichen Eller — sehr feiner Baum.

Alnus ovata.

Beachtenswerth durch manche Vorzüge: strauchartige Form, glänzendes buntes Blatt, hübsche Blüthe und Verwendung an feuchten Stellen.

Alnus incana.

Weissgraue oder nordische Eller. Wird häufig noch höher als die gemeine, und wächst im Gegensatz zu dieser auch an trockenen Stellen auf leichtem, sandigem Boden. Zum Anbau sehr zu empfehlen, ebenso wie die nachfolgende

Alnus incana laciniata.

Ein Baum von sehr hübscher eleganter Form, mit prächtigem tief geschlitztem Blatt.

Alnus cordifolia

welche ebenfalls trocknen Standort vorzieht. Um's Jahr 1820 aus Neapel eingeführt und hier vollständig hart; sehr schnell wachsend, zeichnet sich durch ihren schönen Habitus, namentlich durch ihre dunkel glänzende Belaubung aus. Giebt nach acht bis zehn Jahren keimfähigen Samen.

Alnus orientalis.

Die morgenländische Erle, ist von allen uns bekannten die raschwachsendste, mit grosser üppiger Belaubung, gänzlich hart und bringt ebenfalls im frühen Alter keimfähigen Samen.

Alnus macrophylla.

Sehr grossblättrige neue Art, mit ganz colossalen Blättern und von ausserordentlichem Wachsthum.

Alnus subcordata.

Ausgezeichnet durch grosses dunkles Blatt, bleibt grün bis Eintritt des Winters. Vortrefflicher Baum.

AMORPHA.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts aus Nord-Amerika eingeführt. Raschwachsende Sträucher, mit hübsch gefiedertem Blatt und dunkel violetten Blüthen. Treiben erst spät, sind sehr genügsam und überhaupt für Strächerpartheien im Allgemeinen zu empfehlen Die Hauptarten sind *crispa* — *fruticosa* — *Lewisii* und *pubescens*.

AMYGDALUS.

Mandel. — *Amandier.* — *Almond.*

Von diesen schönen Blüthensträuchern ist leider ein beträchtlicher Theil für unsere climatischen Verhältnisse wenig geeignet, z. B. halten die schönen prachtvoll gefüllten Varietäten der Amygdalus persica nicht aus. Für unsere Verhältnisse kommen daher nur in Betracht *japonica rubra plena* — *japonica alba plena* (weiss gefüllt) — *pumila plena* — *nana* und *campestris*, welche alle prächtig rosa und rothe gefüllte und einfache Blüthen tragen. Eine prächtige Neuheit ist

Amygdalus cochinchinensis,

ungemein grosse, reich rosa gefüllte Blüthenbüschel bedecken zur Blüthezeit die ganze Pflanze. Ein selten schöner Strauch!

BERBERIS.

Berberitze. — *Épine-vinette* — *Berberry.*

Eine reiche Gruppe, die sich durch Blüthe und Früchte auszeichnen, wachsen theilweise auf sehr mässigem Boden; da manche sich sehr ähnlich, so nennen wir nur einige der abweichendsten Formen.

Berberis dulcis.

Ein immergrüner Strauch mit reichen dottergelben Blüthen und grosser blauer Frucht.

Berberis Thunbergi.

Sehr zierlicher, kleiner Strauch mit einer Menge sehr niedlicher weissgelber Blüthen, nicht genug zu empfehlen.

Berberis virgata.

Zweige lang überhängend, im Herbst besetzt mit vielen intensiv rothen Früchten.

Berberis vulgaris atropurpurea.

Bekannter und beliebter Strauch mit dunkelpurpurvioletten Blättern.

Berberis vulgaris aurea marginata.

Eine sehr constante, goldgelb geränderte Form.

BETULA.

Birke. — *Bouleau.* — *Birch.*

Wachsen meistens zu grossen Bäumen heran, sehr genügsam hinsichtlich der Boden-, wenig empfindlich gegen Witterungsverhältnisse und grossentheils von leichtem hängenden und dadurch sehr effectvollen Habitus. Die neuerdings eingeführte Blutbirke — eine Varietät mit rothem Laube, in Frankreich zufällig entstanden — wird auch dort noch aushalten, wo Bluteiche und Blutbuche — wie in Russland — nicht mehr gedeihen.

Betula alba.

Weisse gewöhnliche Birke mit ihren sehr hervorragenden Formen, *alba pendula* und *tristis*, diese gehören durch äusserst zierlichen und graziösen Habitus zu den schönsten Trauerbäumen; im Gegensatz hierzu die *alba fastigiata*, als pyramidale Form der Pyramidenpappel bei weitem vorzuziehen; *alba laciniata*, geschlitztblättrige Birke aus Dalecarlien mit sehr grossem schönem Blatt.

Betula alba purpurea.

Ein schönerer Baum unter den Laubhölzern, ist seit einer Reihe von Jahren nicht in den Handel gekommen und um den wahren Werth schätzen zu können, werden noch einige Jahre vergehen, — man denke sich den weissen Stamm der gemeinen Birke und die hängenden Zweige rothbelaubt, — für die Landschaftsgärtnerei von grosser Bedeutung!

Betula papyracea.

Eingeführt im Jahre 1750 aus Nord-Amerika; grosser, schöner Baum, liefert vorzügliches Holz, auch in der Möbeltischlerei geschätzt wegen der schönen Politur, die das Holz annimmt.

Betula lenta.

Zähe Birke aus Canada und Nord-Amerika um's Jahr 1760 eingeführt. Wegen ihres schönen Holzes nicht genug zu empfehlen; liefert in jungen Jahren bereits keimfähigen Samen und ist hinsichtlich der Bodenart sehr genügsam.

Betula rubra.

Rothe Birke um's Jahr 1750 von Nord-Amerika eingeführt; hinsichtlich der Qualität des Holzes unserer einheimischen vorzuziehen. Sehr charakteristischer und von allen Birken abweichender Habitus.

Betula davurica vera.

Ein mittelgrosser Strauch, mit rehr schönen wolligen Blättern.

Betula fruticosa und nana

sind hübsche Zwergformen, welche mit Erfolg in Steinparthieen angewandt werden können.

BUXUS.

Buxbaum. — *Buis.* — *Boxtree.*

Ein bekannter immergrüner Strauch; an sich genügsam, erhält er seine schöne Farbe jedoch nur im Halbschatten und in hinreichend nahrhaften und feuchten Boden. Es giebt eine Menge Varietäten, welche entweder durch besondere Blattformen oder durch buntes Colorit sich auszeichnen.

CALOPHACA WOLGARICA.

Ein interessanter Strauch von der Wolga, ähnlich der Caragana, mit gelben Blüthen.

CALYCANTHUS FLORIDUS.

Gewürzstrauch, — bekannt durch seine braunen, vanilleartig duftenden Blüthen. Liebt freien, sonnigen Standort und guten Boden.

CARAGANA.

Erbsenbaum. — *Caragane.* — *Siberian Peatree.*

Eine an Zahl der Arten reiche Gruppe, welche noch in trockenem Sandboden fortkommen, meistens mit gelben Blüthen, zieren sie durch die grosse Zahl, womit sie die Zweige förmlich bedecken. Die hängenden Formen sind sehr hübsch. Unempfindlich gegen sehr hohe Kältegrade, sind sie eben so widerstandsfähig gegen grosse Hitze im Sommer und

tragen auch schon durch ihre zierliche saftiggrüne Belaubung viel zum Schmuck des Gartens bei. Die Hauptformen sind:

arborescens,	grandiflora,
» nana,	pubescens,
« pendula,	pygmaea,
arenaria,	» pendula.
Chamlagu,	

CARPINUS BETULUS.

Hainbuche. — *Charme.* — *Hornbeam.*

Findet vielfache Verwendung in den Pflanzungen, da sie ein sehr geeignetes Material bietet, namentlich für rauhe, exponirte Lagen, zu Hecken und Schutzpflanzungen; liebt sandigen, mässig feuchten Boden, verträgt auch den Druck grosser Bäume. Die Varietäten der gewöhnlichen Hainbuche sind sehr charakteristisch, es sind dieses *heterophylla* und *incisa* mit geschlitzten Blättern und die hängende Form — *pendula* —, diese letztere eignet sich besonders für kleinere Gärten; — *purpurea* contrastirt mit ihrem jungen kupferbraunem Laube sehr hübsch gegen grüne Umgebung.

CARYA.

Hickory. — *Noyer.* — *Hickorytree.*

Grosse, unserem Wallnussbaum sehr verwandte Bäume, 1750 - 1800 aus Nord-Amerika eingeführt. Verlangen alle mehr oder weniger tiefgründigen, humusreichen Boden. Sie lassen sich schwer verpflanzen wegen ihrer starken Pfahlwurzelbildung. Für grössere Culturen möchten sich Aussaaten an Ort und Stelle empfehlen. Das Holz ist von seltener Güte, zeichnet sich durch Stärke und Zähigkeit aus und findet die mannigfachste Verwendung, namentlich wird es zur Herstellung der bekannten amerikanischen Wagen gebraucht. Die vorzüglichsten Arten sind: *alba* — *amara* — *porcina* — *sulcata* und *tomentosa.*

CASTANEA VESCA.

Aechte Kastanie. — *Chataignier.* — *Chestnut.*

Stammt aus Kleinasien. In lockerem, tiefgründigem Boden wächst sie zu grossen Bäumen heran. Das grosse glänzende Blatt, so wie die schmackhaften Früchte weisen diesem Baum in jeder grösseren Pflanzung einen Platz an.

Castanea vesca foliis aureis variegatis,

die goldblättrige und *foliis argenteis variegatis*, die silberblättrige Varietät, sind ganz besonders effectvolle Bäume, — um recht schön zu werden, verlangen sie einen möglichst sonnigen Standort; — *Castanea aspleniifolia* ist ebenfalls eine interessante Art, mit schmalem linienförmigem Blatt und sehr raschwachsend.

Castanea pumila

ist ein reichbelaubter, schon in der Jugend kleine essbare Früchte tragender baumartiger Strauch.

Castanea dissecta nova,

Castanea filipendula

sind Varietäten von mässigem Wuchs, klein bleibend, aber sehr interessanter Belaubung.

CATALPA.

Trompetenbaum. — *Catalpa de l'Amérique.* — *Catalpa.*

Bäume aus Nord-Amerika und Asien, von raschem Wuchs und mässiger Stärke, verlangen guten, humusreichen Boden. Trotzdem sie in jüngeren Jahren oft im Winter ein wenig zurückfrieren, verdienen sie doch wegen ihrer prächtigen Blüthentrauben und der schönen grossen Belaubung im Garten angepflanzt zu werden.

Catalpa syringaefolia.

Aus Nord-Amerika 1726 eingeführt, bekannter schöner Baum, verlangt eine möglichst sonnige Lage.

Catalpa Bungei.

Von Nord-China kommend, bleibt niedriger (4–5') als der vorige, blüht in jüngerem Alter.

Catalpa nana.

Eine sehr hübsche Zwergform.

Catalpa aurea.

Mit einfarbiger goldgelber Belaubung, — verlangt eine recht sonnige Lage, um lebhaft gelb zu färben.

CELTIS.

Zürgelbaum. — *Micocoulier.* — *Nettle-Tree.*

Celtis australis.

Gehört in Süd-Europa zu den grössten Bäumen, auch hier sehr raschwachsend und äusserst genügsam in seinen Ansprüchen an den Boden. Das Holz ist eins der allerhärtesten und steht zwischen Eiche und Buxbaum. Liefert ein vorzügliches Mobilienholz und wird namentlich in Süd-Frankreich sehr viel angewandt.

Celtis occidentalis.

Raschwachsender als der vorige und ebenso genügsam. Beide Arten sind überhaupt nur wegen ihrer Nutzbarkeit, weniger wegen ihres Ansehens zu empfehlen.

CEPHALANTHUS OCCIDENTALIS.

Ein niedriger, harter Strauch, im Spätsommer reichblühend, hat schöne glänzend lederartige Blätter.

CLETHRA.

Sehr dankbare, im Herbst blühende Sträucher. Blüht in Trauben, weiss, ungemein wohlriechend, verlangen lockern humusreichen Boden. Besondere Arten: *alnifolia* — *acuminata* und *paniculata.*

CORYLUS.

Haselnuss. — *Noisetier.* — *Hazel.*

Grosse Sträucher, von denen einzelne zu schwachen Bäumen heranwachsen; sehr geeignet zu Schutzpflanzungen, in Bosquets, unter Buchen und Eichen. Nehmen fast mit jedem Boden vorlieb. Die für ökonomische Zwecke im Garten zu pflanzenden finden sich unter Fruchtsträucher.

Corylus tubulosa atropurpurea.

Ein prachtvoller rothbelaubter Strauch, der in keiner Anlage fehlen sollte, ähnlich wie das Laub der Blutbuche; auch die Frucht hat eine rothe Haut, ist überhaupt eine sehr schmackhafte Nuss.

Corylus Colurna.

Sehr hübscher pyramidal wachsender Baum bis zu 30–40 Fuss hoch, der viel zu wenig bekannt und mehr in Anpflanzungen verwandt werden sollte.

Corylus avellana laciniata.

Corylus avellana quercifolia.

Die geschlitzt- und eichenblättrigen sind sehr niedliche Sträucher und verdienen weitere Verbreitung.

Corylus avellana pendula.

Hängende Haselnuss, ein sehr passender Baum für kleine Gärten.

Corylus heterophylla vera.

Sehr abgezeichnete Art aus Sibirien. Früchte am selben Baum von sehr veränderlicher Form.

COLUTEA.

Blasenstrauch. — *Baguenaudier.* — *Bladder Senna.*

Raschwachsende, leichten Boden liebende Sträucher mit gelben und orangebraunen Blüthen. *Arborescens* und *crispa* beide gelbblühend, letztere mit dichten, zierlich gekräuselten Blättern. *Cruenta* und *Pocockii* lebhaft orangebraun. Das Laub der letzteren sehr hübsch blaugrün.

CORNUS.

Hartriegel. — *Cornouiller.* — *Dogwood.*

Gehören zu den besten, noch im Halbschatten oder unter Druck grösserer Bäume fortkommenden Sträuchern. Die rothzweigigen, wie *alba*, *sibirica* und *sanguinea* vertragen die unmittelbare Nähe des Wassers. Die verschiedenen Varietäten von *mascula* sind beliebte Bosquetpflanzen. Von Cornus *mascula*, *sibirica* und *sanguinea* hat man sehr schöne constante bunte Formen.

CORONILLA EMERUS.

Ein in Blatt und Blüthe sehr hübscher, harter Strauch, blüht spät im August gelborange.

COTONEASTER.

Sehr interessante und hübsche Arten für immergrüne Gruppen, Felspartieen und Böschungen. Die meisten bleiben niedrig, sind theilweise immergrün und haben lebhaft rothe Früchte. Die bekanntesten sind *uva ursi*, *microphylla*, *ovalifolia* und *vulgaris*. Eine schöne Art *Simonsii* wächst höher, ist fast immergrün und sehr reich besetzt mit orangerothen Früchten, — namentlich machen sie als Halbstamm veredelt einen sehr hübschen Effect.

CRATAEGUS.

Dorn. — *Épine.* -- *Thorn.*

Eine für den Landschaftsgärtner ausserordentlich wichtige Gruppe. Es sind manche darunter, die sich durch ihre unvergleichliche Blüthenpracht, andere durch ihre lebhafte Färbung der Früchte auszeichnen. Auch behalten einige ihre dunkelgrünen, lederartigen Blätter bis in den Winter hinein.

Crataegus oxyacantha alba plena.

Weissgefülltblühender Dorn.

Crataegus oxyacantha rubra plena.

Crataegus oxyacantha rubra splendens.

Prächtige rothgefüllte. Wohl der dunkelste und schönste von allen ist

Crataegus oxyacantha punicea plena,

in England neuerdings erzogen. Ein sehr zierlicher, hängender Baum ist

Crataegus oxyacantha pendula,

und eine sehr hübsche, au recht pyramidal wachsend

Crataegus oxyacantha stricta.

Die sehr buntblättrige Varietät, welche sich durch ihr zierliches Ansehen auszeichnet heisst

Crataegus oxyacantha foliis variegatis.

Durch schöne Früchte sind namentlich ausgezeichnet

Crataegus coccinea und

Crataegus coccinea macrocarpa,

beide scharlachroth.

Crataegus turbinata

ist sehr grossfrüchtig, goldgelb, an der Sonnenseite prachtvoll geröthet.

Crataegus punctata

kommt in zwei Formen vor, mit dunkelrother und mit rein gelber Frucht (*punctata fructu rubro* und *fructu flavo*), die bekannte gelbe und rothe *Azarolmispel.*

Crataegus Douglasii

wird ein verhältnissmässig grosser Baum, blüht reich und reift seine nur kleinen Früchte schon im August.

Crataegus Crus Galli.

Baut sich im Alter mit flacher Krone; in Gruppen von fünf bis sechs gepflanzt schafft man ein sehr malerisches Bild. Das Blatt glänzend lederartig, hält sich bis zum Winter. Früchte rothbraun und gelbbraun.

Crataegus prunifolia.

Raschwachsend, mit grossem lederartigem glänzendem Laub, dessen Herbstcolorit sich durch seine rothe Färbung auszeichnet. Früchte nicht sehr gross, aber in reichen Dolden und lebhaft scharlachroth.

CYDONIA.

Quitte. — *Coignassier.* — *Quince.*

Cydonia vulgaris.

Cydonia lusitanica.

Wachsen beide zu ansehnlichen Sträuchern heran, zieren durch ihr dichtes grosses Laub und empfehlen sich gleichzeitig durch ihre beliebten Früchte zu häufiger Anpflanzung.

Cydonia japonica,
« « alba,
« semiplena,
« cardinalis,
« umbilicata.

bekannte prachtvolle Blüthensträucher, welche durch ihren Reichthum an schönen, lebhaft gefärbten Blumen überall einen Platz im Garten beanspruchen dürfen. Es giebt eine Menge Varietäten, von denen sich viele sehr nahe kommen, wir nannten nur die sich am meisten auszeichnen.

CYTISUS.

Die baumartigen Sträucher aus dieser Familie mit ihren vielen Varietäten gehören zu den schönsten Zierden des Gartens, manche von ihnen sind wegen ihres kleinen, zierlichen Habitus für kleine Gärten ganz besonders geeignet. Selbst noch in recht leichtem Boden zeigen sie ein gutes Gedeihen; zu viel Feuchtigkeit im Boden vertragen sie nicht.

Cytisus Laburnum.

Bekannter Goldregen, mit der hängenden, — *pendulum,* — und manchen anderen Varietäten, welche sich meistens durch grosse prächtige Blumenrispen auszeichnen.

Cytisus alpinus.

Die Blüthen mit abweichendem Habitus von Laburnum, so wie späteres Blühen, zeichnen diesen Strauch vortheilhaft aus. Durch künstliche Zucht sind manche Varietäten gezogen, die an Blatt und Blüthe von einander abweichen.

Ausser diesen baumartigen giebt es noch eine Menge kleiner, meistens niedrigbleibender Arten, welche sich durch Blüthenreichthum und Farbenpracht auszeichnen. Hinsichtlich des Bodens sind sie sehr genügsam, Die Zweige sind oft sehr graziös überhängend. Die Farben der Blüthen sind weiss, rosa, lila und alle Nüancen in gelb. Die mit hängenden Zweigen werden in mässiger Höhe auf Laburnum veredelt und sind eine beliebte Zierde, namentlich kleinerer Gärten.

DEUTZIA.

Gehören unbedingt zu den schönsten Blüthensträuchern, die in keinem Garten fehlen sollten. In den letzten Jahren durch eine Menge neue Arten und Varietäten vermehrt, sind als die schönsten folgende zu nennen:

crenata, rein weiss,
» *plena*, mit rosarothen gefüllten Blüthen,
candida plena, schneeweiss,
gracilis, Zwergform, bleibt nur klein,
Fortunei, mit grossen Blumen,
scabra, alter bekannter, 8—10 Fuss hoch wachsender Strauch.

Ihre leichte Cultur, Zierlichkeit und Reichthum der Blüthe finden nicht leicht ihres Gleichen.

DIMORPHANTUS MANDSCHURICUS.

Eine araliaartige Pflanze, aber durchaus hart, neuere Einführung aus dem östlichen Asien, – zum Alleinstehen auf Rasen ganz vorzüglich; die *Aralia japonica* und *spinosa*, die immerhin etwas empfindlich, sind durch diese Pflanze entbehrlich geworden.

EVONYMUS.

Spindelbaum. — *Fusain.* — *Spindletree.*

Ansehnliche Sträucher, welche hauptsächlich durch Farbenreichthum ihrer vielen, bis in den Winter dauernden Früchte den Garten zieren; — bei manchen ist auch das Herbstcolorit der Blätter ausserordentlich hübsch. Sie vertragen schweren Boden. Die in den letzten Jahren aus Japan und China eingeführten immergrünen Arten halten unser Clima im Winter nicht aus und cultiviren wir sie daher nicht, — sie sind aber in ihrer Mannigfaltigkeit – grün, silber- und goldbunt, eine Zierde des Kalthauses.

Evonymus europaea,

der gemeine Spindelbaum mit rothen Früchten und die Varietäten mit scharlach Frucht — *fructu coccineo* — mit weisser *fr. albo*, mit purpur *fr. purpureo* u. s. w., alle sehr hübsch und effectvoll.

Evonymus atropurpurea.

Zeichnet sich durch prächtige purpurne Herbstbelaubung sehr aus.

Evonymus Maackii.

Eine neue Art von Nord-Asien mit grossen rosarothen Früchten.

Evonymus latifolia.

Sehr breitblättrige grosse Art, mit prächtigen Früchten.

Evonymus verrucosus.

Sehr effectvolle Art, deren Laub im Herbst in allen möglichen rothen Nüancen sich färbt.

FAGUS.

Buche. — *Hètre.* — *Beech.*

Prächtige Bäume, deren Stammform den Hauptschmuck unserer Wälder bilden. Die in Blattform und Farbe sehr charakteristischen Varietäten, werden vorzugsweise in unseren Gärten gepflanzt. Sie lieben nicht zu nassen, etwas kalkhaltigen Lehmboden. Die Hauptformen der gewöhnlichen Buche, Fagus sylvatica, sind die Blutbuche – *Fagus sylvatica atropurpurea*, die hängende Form der grünen, *sylvatica pendula* und die rothe hängende *atropurpurea pendula*, — dann die farrnblättrige — *asplenii‌folia*, welche sich überhaupt durch die schöne Form des Baumes auszeichnet. Ein sehr zierlicher und reizender Baum ist die *Fagus comptoniaefolia*. Die bunten Formen der Buche sind nicht constant und nicht schön genug, als dass sie cultivirt zu werden verdienen.

FORSYTHIA FORTUNEI.

Schon in den ersten Frühlingstagen bedeckt sich dieser mittelgrosse Strauch mit lebhaft gelben Blüthen und macht namentlich mit dunkeln Gruppen im Hintergrund einen hübschen Effect.

FRAXINUS.

Esche. — *Frène.* — *Ash.*

Die zahlreichen Arten sind in charakteristischen Formen über Europa, Nord-Asien und Nord-Amerika verbreitet. Die europäischen Arten erreichen ihre volle Grösse nur an humusreichen, feuchten Standorten. Die Gruppe der *Ornus* liebt steinigen Boden. Die amerikanischen Arten werden zum Theil noch auf sandigem Boden Bäume von grosser Stärke und sind desshalb zum Anbau im Grossen zu empfehlen. Da sie ihre Wurzeln weit aussenden, darf man sie nie mit anderen Bäumen in geschlossenen Gruppen pflanzen, weil sie nichts neben sich aufkommen lassen.

Unter den europäischen zeichnen sich aus die Formen der gemeinen Esche, *Fraxinus excelsior:*

Fraxinus *excelsior pendula*, die hängende,
» » *foliis argenteis variegatis*,
» » *aurea*, mit gelber Rinde,
» » » *pendula*, eine hängende, sehr zierliche und hübsche Art der vorigen.

Ferner einige Zwergformen mit krausem oder geschlitztem Blatt, wie

Fraxinus *crispa*,
» *nana*,
» *polemoniifolia*,
» *aspleniifolia*,
» *viridis nobilis*.

Aus dem östlichen Europa kommen die nachfolgenden mit sehr zierlicher Belaubung und von grossem Holzwerth

Fraxinus *lentiscifolia*,
» » *pendula*,
» *Ornus*,
» » *florifera*, ausgezeichnet durch ihren Blüthenreichthum.

Von den vielen amerikanischen Arten, unter denen manche sich sehr nahe kommen, nennen wir als die hervorragendsten und abweichendsten

Fraxinus *alba*,
» *aucubaefolia*, eine sehr charakteristische Art mit gelbgefleckten Blättern, welche in Anlagen sehr effectvoll wirkt.

Fraxinus *pubescens*,
» » *foliis argenteis marginatis*, mit silbergerandetem Blatt,
» *longifolia*, prächtige Varietät der pubescens,
» *latifolia*, wie die vorige, sehr breitblättrig,
» *juglandifolia*, wohl eine der allerschönsten, mit schön geformten, grossen, lederartigen Blättern, zeichnet sich durch ein prächtiges Herbstcolorit aus!

GENISTA.

Ginster. — *Genêt.* — *Broom.*

Von zahlreichen Arten führen wir nur *florida*, welche durch ansehnlichere Grösse wie die meisten übrigen sich auszeichnet und noch am ersten in den Gärten sich hält, die anderen, so hübsch manche darunter sind, gehen häufig aus und vertragen die geschützten Standorte nicht gut.

GLEDITSCHIA.

Gleditschia. — *Févier.* — *Gleditschia.*

Sehr hübsche, raschwachsende Bäume aus Nord-Amerika in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts eingeführt, mit sehr feinen gefiederten Blättern, lieben einen freien hellen Standort, und sind wenig empfindlich für Bodenverhältnisse, gedeihen selbst noch gut in sandigem Boden, sie treiben sehr spät. Der Stamm ist mit grossen, verästelten Dornen besetzt, die ihnen ein eigenthümliches Ansehen geben. Die hervorragendsten Arten sind *triacanthos*, *horridus*, *macrocantha* mit ganz besonders grossen Stacheln und eine Zwergform *nana*.

GYMNOCLADUS CANADENSIS.

Eisenbaum — *Chicot du Canada.* — *Kentucky Coffee Tree.*

Aus Canada 1748 eingeführt. Ansehnlicher Baum, 50 bis 60 Fuss hoch werdend, mit schön gefiederten Blättern, liebt sandigen, humusreichen Boden, – treibt sehr spät, hat ein ganz besonders hartes Holz.

HALESIA TETRAPTERA.

Ein sehr ansehnlicher Strauch, nicht raschwachsend, mit hübschen glockenförmigen weissen Blüthen und interessanter Frucht.

HALIMODENDRON ARGENTEUM.

Silberartiger Salzstrauch aus Sibirien. Zierlicher, mittelgrosser Strauch, – ursprünglich salzhaltigem Boden angehörend, gedeiht er in fast jeder Bodenart und ist gegen jegliche Kälte unempfindlich. Wegen der schönen silbergrauen Blätter ist er sehr zu empfehlen.

HIPPOPHAË RHAMNOIDES FOEM. ET MASC.

Seekreuzdorn. — *Argousier.* — *Buckthorn.*

Strauch von ansehnlicher Grösse, 15 bis 20 Fuss hoch werdend, mit zierlichen grauen Blättern, – im Herbst treten bei den weiblichen Pflanzen eine Fülle von prächtig leuchtend orangefarbenen Früchten hervor, halten sich bis zum Winter und gewähren einen reizenden Anblick. Diese Art ist für Dünenpflanzung, wie auch für allen Sandboden vortrefflich geeignet, — verträgt allen, nur nicht schweren Boden.

HYDRANGEA.

Die schönen Arten *hortensis* und *japonica*, nebst ihren Varietäten eignen sich nicht zur Freilandcultur, so geeignet sie auch sind in Kübeln gepflanzt oder durchwintert und angetrieben im Sommer in's Freie gesetzt zu werden. Harte Arten, bei denen jedoch nicht so schöne Blüthen sich entwickeln, sind *nivea, arborescens* und *cordata;* im Bosquet finden diese genügsamen Pflanzen selbst noch in schattigen Parthieen Verwendung. Eine ganz prächtige Blüthenpflanze ist neuerdings aus Japan eingeführt,, welche ganz hart ist, sie führt den Namen

paniculata grandiflora,

hält ihre Blüthen monatelang, welche in grossen Trauben im Juli sich entwickeln, sehr langsam aufblühen und während dieser langen Zeit alle Nüancen von gelblich weiss bis lila rosa durchmachen. Nicht genug zu empfehlen.

HYPERICUM.

Johanniskraut. — *Milleperluis.* — *St. Johns Wort.*

Blüthenfülle und lange Blüthezeit zeichnet diese Gruppe niedrigbleibender Sträucher aus.

√ Hypericum calycinum,

hat sehr grosse dunkelgelbe Blumen, wird kaum einen Fuss hoch.

√ Hypericum prolificum.

Blüht in grossen Trauben und wird etwas höher.

JUGLANS.

Wallnuss. — *Noyer.* — *Walnut.*

Bekannte, prächtige Bäume, die aber reichen Boden verlangen. Die sehr hübschen Varietäten der gewöhnlichen Wallnuss Juglans regia — *pendula*, die hängende und *laciniata*, die geschlitztblättrige, tragen ebenfalls grosse, wohlschmeckende Früchte. Die Nüsse der amerikanischen Arten werden nicht genossen, — doch ist der Holzwerth dieser, anderseits die Belaubung eine so hübsche, dass sie eine grosse Zierde der Gärten bilden.

Juglans nigra.

Die schwarze Wallnuss aus Nord-Amerika 1656 eingeführt; schöner Baum, welcher 60 - 70 Fuss hoch wird. Wächst auf gutem Boden bedeutend schneller als unsere Wallnuss. Das Holz ist weit schwerer und stärker, als das unserer einheimischen, prächtig gemasert und nimmt eine herrliche Politur an; zu feineren Holzarbeiten eines der gesuchtesten unter allen Hölzern.

Juglans cinerea.

Aus Nord-Amerika 6150. Ebenfalls raschwachsender als unsere Wallnuss; Holz röthlich, leicht, hält sich vorzüglich gegen Feuchtigkeit und wird, wie auch das der Vorigen, fast niemals vom Wurm angegriffen.

ILEX.

Hülse. — *Houx.* — *Holly.*

Die Stechpalmen mit den vielen Varietäten werden lange nicht so viel angebaut, wie sie es verdienen, hauptsächlich liegt es daran, dass, weil man sie an unrichtigen Plätzen pflanzt, sie nicht recht fortkommen. Man setze sie dorthin, wo die scharfen Strahlen der Mittagssonne sie nicht treffen, und wo sie Zugwinden nicht ausgesetzt sind. Den Boden präparire man mit alter Lauberde unter Zusatz von etwas Haide- oder Torferde. Die meiste Beachtung verdient die Zeit der Pflanzung. Ende April und Anfang Mai ist die *einzige* günstige Zeit wo jedes rationell gezogene und häufig verpflanzte Exemplar anwachsen wird. Es giebt gold-, silber- und weissgeränderte, auch punctirte und Zwergformen, andere mit monströsen, stachligen und lederartigen Blättern. Durch ihre prächtigen rothen und gelben Früchte im Gegensatz zu dem schönen, dunkeln Laube, sind diese immergrünen Sträucher im Winter eine wahre Zierde, — sind auch ganz hart, wenn man sie richtig wie oben beschrieben gepflanzt hat.

ITEA VIRGINICA.

Ein hübscher kleiner Strauch, mit weissen wohlriechenden Blüthen, der im Vordergrund von Strauchpartieen passende Verwendung findet.

KERRIA JAPONICA FLORE PLENO.

Bekannter, seit langer Zeit eingeführter Strauch aus Japan, mit gelben gefüllten Blumen, der einen grossen Theil des Sommers blüht; einige andere Arten verdienen weniger Beachtung.

KOELREUTERIA PANICULATA.

(Savonnier.)

Kleinerer Baum, 15 bis 20 Fuss hoch, aus Nord-China, wächst nur mässig, verlangt leichten humusreichen Boden, ist aber durch seine grossen gelben Blüthentrauben eine nicht zu unterschätzende Zierde des Gartens.

LIGUSTRUM.

Liguster. — *Troène.* — *Privet.*

Die häufige Verwendung des gewöhnlichen Ligustrums zu Hecken ist bekannt. Das glänzende Laub hält sich sehr lange bis in den Winter hinein. Besonders zu bemerken ist die schöne bunte Form

vulgare elegantissimum variegatum.

An etwas geschützten Stellen gedeiht noch *ovalifolium* mit grossem glänzendem Blatt, so wie eine schöne bunte Varietät *foliis aureis variegatis.* Ferner ist sehr beachtenswerth *Ligustrum japonicum tricolor.*

LIQUIDAMBAR STYRACIFLUA.

Ambarbaum. — *Copalme.* — *Sweet Gum.*

Das Herbstcolorit der Blätter ist von ausserordentlichem Effect und übertrifft in dieser Hinsicht die besten amerikanischen Eichen, wird bis 60 Fuss, hoch — verlangt etwas geschützten Standort, reichen, kräftigen, möglichst feuchten Boden. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts aus Nord-Amerika eingeführt.

LIRIODENDRON TULIPIFERA.

Tulpenbaum. — *Tulipier.* — *Tuliptree.*

Ende des 17. Jahrhunderts aus Nord-Amerika. Wird hier 70—90 Fuss hoch, bekannter, stattlicher Baum mit schöner Belaubung, bedarf zur vollkommenen Entwickelung gute Lagen und humusreichen, durchlassenden Boden, — lässt sich in stärkeren Exemplaren wegen der grossen fleischigen Wurzeln nicht leicht verpflanzen.

LONICERA.

Die vielen alten Formen dieser Familie bilden auch noch heute ein beliebtes Material um in der Landschaftsgärtnerei verwandt zu werden und sind in keiner Weise von den vielen Neuheiten verdrängt worden. Die Gruppe der *tatarica* mit den verschiedenen Varietäten erwachsen zu recht hohen Sträuchern und zieren ungemein durch Farbenpracht und Blüthenfülle. Andere bei denen die Blüthen unwesentlich sind, haben das Verdienst, dass sie selbst in sandigem Boden, im Schatten und unter dem Druck hoher Bäume noch gut fortkommen, wie *orientalis, xylosteum* und *villosum.* Durch frühzeitige, elegante Belaubung zeichnet sich die niedrigbleibende *coerulea* aus. Ebenfalls kleinbleibend und von kugeligem Wuchs ist *iberica.*

Neuerdings eingeführt ist die recht abweichende Art aus China *Lonicera Standishi.*

(Die rankenden finden sich als *Caprifolium* unter Schlingpflanzen.)

MAGNOLIA.

Theils grosse stattliche Bäume, um die Mitte des 18. Jahrhunderts aus Nord-Amerika eingeführt, theils ansehnliche Sträucher aus China; sie zeichnen sich durch ihre sehr grossen, glänzenden Blätter aus und sind in der Landschaftsgärtnerei von ausserordentlichem Werth, sie sind vollständig hart, verlangen aber guten Boden, — *acuminata* mit grünlichen und *tripetala* mit sehr grossen weissen Blüthen.

Die strauchartigen besonders empfehlenswerth wegen ihrer schönen Blüthen, die im ersten Frühjahr, ehe noch das Laub entwickelt ist, sich öffnen. Am besten pflanzt man sie an geschützten Orten frei auf dem Rasen oder im Vordergründe von Tannengruppen, wo sie dann durch ihre Blüthen einen besonderen Effect machen, — namhaft zu machen sind hier: *purpurea,* blüht vereinzelt fast den ganzen Sommer, *speciosa* und *Soulangeana* mit grossen roth und weissen Blumen.

MAHONIA AQUIFOLIUM.

Aus Nord-Amerika 1823 eingeführt; ein 4 bis 5 Fuss hoch werdender prächtiger, immergrüner Strauch, die Blätter glänzend röthlich dunkelgrün, blüht in grossen goldgelben Trauben und hat im Herbst schöne blaue Beeren, zieht schattigen Standort vor (bildet im Vaterland Unterholz im Walde); findet bei Pflanzung immergrüner Gruppen vielfache Verwendung.

Die prächtigen ostindischen Arten *Bealii, Fortunei* u. s. w. haben sich in unserem Clima als nicht hart genug bewiesen.

MESPILUS PYRACANTHA.

Längst bekannte, immergrüne Pflanze, welche ihre lebhaft orangeroth gefärbten Früchte bis tief in den Winter hinein hält und dadurch einen

wesentlichen Schmuck der Gärten bildet. Sie verlangt einen möglichst sonnigen Standort und entwickelt ihre Früchte am besten an geschützten Stellen, am Spalier oder am Hause, — wächst nicht sehr leicht an und findet man sie daher verhältnissmässig selten. Als Halbstamm in immergrünen Gruppen sehr effectvoll.

MORUS.

Maulbeerbaum. — *Murier.* — *Mulberry Tree.*

Bekannte Bäume, deren Blätter Verwendung finden bei der Seidenraupenzucht, — namentlich jene der *Morus alba.* Es giebt verschiedene Arten, deren Cultur für den Garten zu empfehlen ist, da sie sich durch ihre grossen dunkelgrünen Blätter auszeichnen, — *hispanica macrophylla* — *caroliniana* — *Kaakii* — auch gedeihen sie noch auf recht leichtem Boden. Da sie spät treiben, muss man hinsichtlich der Wahl ihres Standortes in Gärten vorsichtig sein.

MYRICA CERIFERA.

Immergrüner, mittelhoher Strauch, der einen besonders feuchten Standort liebt und daher zur Decoration an Teichen und Bächen ein werthvolles Material liefert. Durch Abkochen der Beeren wird in Nord-Amerika ein vegetabilisches Wachs gewonnen.

OSTRYA.

Hopfenbuche. — *Ostryer.* — *Hop Hornbeam.*

Aus Nord-Amerika 1690 eingeführt. Bäume von 15 bis 30 Fuss hoch, sind in Anlagen durch ihren hübschen Habitus sehr zu empfehlen, — *virginica* und *quercifolia* sind die Hauptrepräsentanten dieser Art.

PAEONIA ARBOREA.

Prachtvolle Blüthensträucher aus China und Japan, deren allgemeinere Verbreitung sich mancherlei Hindernisse entgegenstellen. Sie lassen sich schwierig vermehren, und da sie ziemlich früh im Frühjahr blühen, so ist es nicht selten, dass sie von späten Nachtfrösten leiden und die Knospen erfrieren. Die vor fünfzehn bis zwanzig Jahren theils eingeführten, theils in England und Frankreich künstlich gezogenen prächtigen Varietäten sieht man nur höchst selten mehr, was aus obigen Gründen erklärlich. Geschützter, sonniger Standort und sorgfältige Cultur sind durchaus nothwendig für ihr Gedeihen.

PHILADELPHUS.

Schöne, altbekannte Sträucher, welche sich theils durch Wohlgeruch ihrer Blüthen, theilweise durch die Grösse derselben auszeichnen. Von der wohlriechenden *coronarius* giebt es eine Zwergform *nanus* und eine hübsche bunte Varietät *coronarius foliis variegatis*, welche sehr constant ist. Sehr reichblühend ist *floribundus;* grossblumig und am höchsten (12 bis 15 Fuss) wird *Ledebourii. Gordonianus, grandiflorus speciosus* zeichnen sich durch besonders grosse Blüthen aus.

Neuheiten sind *Sadsumanus*, *globosus* und *speciosissimus grandiflorus*, sie theilen im Allgemeinen den Habitus der älteren Arten.

PLATANUS.

Platane. — *Platane.* — *Plane tree.*

Einheimisch im südöstlichen Europa und in Amerika, wachsen sie auch noch im Norden zu grossen, stattlichen Bäumen heran, — entwickeln sich besonders in humusreichem Boden zu mächtiger Grösse, nehmen aber auch mit Sandboden vorlieb, wenn der Untergrund nur etwas Feuchtigkeit hat. Wegen der äusserst üppigen Entwickelung in der Jugend, tritt selten die nöthige Holzreife ein, und daher frieren sie häufig im Winter ab. In späteren Jahren hört dieses indessen auf. Von den zahlreichen Arten und Varietäten nennen wir nur folgende, *occidentalis* — *orientalis* — *digitata* und *acerifolia*, — welche alle charakteristischen Eigenschaften dieser Familie repräsentiren. Die hauptsächlichste Verwendung finden sie als Alleebäume, in selbstständigen Gruppen im Park und als freistehende Bäume auf grossen Rasen.

POPULUS.

Pappel. — *Peuplier.* — *Poplar.*

Bekannte Bäume von raschem Wuchs, und obgleich das Holz von leichter Textur, so finden sie doch mannigfaltige Anwendung, da sie hinsichtlich ihrer Bodenansprüche sehr genügsam sind. Die canadische (*P. monilifera*) bedarf zur vollen Entwickelung mehr Feuchtigkeit; — auf sehr trockenem Boden gedeihen vorzugsweise die silber- und die herzblättrige. Aus der grossen Anzahl empfehlen sich für Garten und Park folgende:

argentea, Silberpappel,
cordata, herzblättrige,
dilatata, italienische,
grandidentata, mit sehr schönem, grossem Blatt,
graeca, grosses dunkelgrünes Blatt.
tremula pendula, hängende Zitterpappel.

Als interessante Neuheit ist auf die goldblättrige canadische, *monilifera aurea*, hinzuweisen, welche an recht sonnigen Standorten eine prächtige goldgelbe Färbung annimmt.

POTENTILLA FRUTICOSA.

Ein sehr genügsamer, niedrig bleibender Strauch, der seinen Platz in Anlagen an passenden Stellen stets erfolgreich ausfüllt.

PRUNUS.

Bäume mittlerer Grösse und grosse baumartige Sträucher, welche sich besonders schön in durchlassendem, humusreichem Boden entwickeln. Leider dauert die Zeit, wo sie ihre reichen Blüthen entfalten, nicht lange, wesshalb sie am geeignetsten ihren Platz in Mitten geschlossener Parthieen erhalten.

Die zu den Sträuchern gehörenden zeichnen sich durch Fülle des Laubes, Blüthenreichthum und später durch die verschiedenartig gefärbten Früchte aus, und kann man sie auf die vielfachste Art mit Erfolg in Pflanzungen anwenden.

Prunus Mahaleb.

Bekannter, grosser baumartiger Strauch mit weissen, starkriechenden Blüthen. wächst noch auf dem unfruchtbarsten Boden.

Prunus orientalis foliis argenteis variegatis.

Hübscher Strauch, mit sehr constanter, silberartiger Belaubung.

Prunus virginiana.

Virginische Vogelkirsche, aus Virginien 1724 eingeführt, wird hier nicht so hoch wie im Vaterland, immerhin aber ein recht stattlicher Baum von 40 Fuss, kommt noch recht gut auf leichtem, mittelmässigem Boden fort. Das Holz ist allererster Qualität für feinste Arbeiten, leicht röthlich. In Amerika zieht man es dem Nussbaumholz vor.

Prunus serotina.

Zeichnet sich durch prächtiges, glänzendes Laub aus und gedeiht noch sehr gut auf sandigem Boden.

Prunus Capuli.

Eine sehr hervorragende Varietät der Vorigen.

Prunus Avium flore pleno,

Cerasus flore pleno und Sieboldii flore pleno,

alles Bäume mittlerer Grösse, zeichnen sich durch ihre prachtvollen weiss und rosa gefüllten Blüthen aus.

Prunus Padus.

Sehr reichblühender und durch seine Früchte zierender grosser Strauch. Raschwachsend auf jeglichem Boden.

Prunus Padus rubra.

Eine Form von gedrungenem Habitus mit rothen Früchten.

Prunus Padus cornuta.

Sehr hübscher Strauch, 12 bis 15 Fuss, von Neapel, sehr hart. Wegen seiner grossen und schönen Blätter und zahlreichen weissen Blumen sehr beliebt.

Prunus Padus aucubaefolia

mit grossem, gelbgeflecktem Blatt.

Prunus Padus heterophylla foliis variegatis.

Eine bunte und geschlitztblättrige Varietät.

Prunus virginiana cartilaginea.

Mit ausgezeichneten, glänzend lederartigen Blättern, welche sich lange halten.

Prunus virginiana aspleniifolia.

Zierliche Varietät, etwas hängend mit geschlitztem Blatt.

Prunus Avium pendula.

Trauernde Kirsche, mit sehr lang hängenden Zweigen. Sehr hübscher Baum.

Prunus semperflorens.

Zierlicher Baum mit hängenden Zweigen.

Prunus Chamaecerasus.

Zwergform aus Sibirien, bildet einen kleinen und gedrängten Busch.

Prunus triloba.

Einer der prächtigsten Blüthensträucher aus China, vor einigen Jahren eingeführt, mit zart rothen, grossen, regelmässig gefüllten Blüthen. Blüht zeitig im Frühjahr und möchte von allen ähnlichen unbedingt der schönste sein. Sehr hart und widerstandsfähig und hinsichtlich der Bodenansprüche sehr genügsam.

Prunus Lauro - Cerasus.

Der Kirschlorbeer, bekannter, immergrüner Strauch, verlangt aber, wie der portugiesische Lorbeer, *Prunus lusitanica*, geschützte, sonnige Lage, und muss, wie dieser, vor Frösten durch lose deckende Tannenzweige geschützt werden. Beide Arten sind in immergrünen Pflanzungen, namentlich an Böschungen mit grossem Erfolg zu verwenden.

PTELEA TRIFOLIATA,

so wie die buntblättrige *foliis variegatis* sind ziemlich raschwachsende Sträucher. Die erstere ist namentlich hübsch während die zahlreichen Früchte entwickelt sind, — letztere ist eine sehr constante bunte Form.

PTEROCARYA CAUCASICA.

Ein grosser, wallnussartiger Strauch, raschwachsend, am Flussufer oft zu einem mässigen Baum erwachsend. Durch die ungemein grossen gefiederten Blätter und die reichen grünen Blüthentrauben ziert dieser Strauch ungemein.

PYRUS.

Was bereits von den *Prunus* im Allgemeinen gesagt wurde, hinsichtlich ihres Wachsthums, Bodenverhältnisse u. s. w. gilt auch von dieser Gruppe; doch eignen sich die *prunifolia* und Varietäten, so wie die silberblättrigen Arten zu freistehenden Gruppen, welche grossen Effect machen durch reiche, mannigfache Färbung der Früchte, und andererseits durch die lange Dauer des Laubes am Baum bei den silberblättrigen Arten.

Ringo, rosa blühend,
spectabilis, halbgefüllt blühend,
» *flore albo*, weiss blühend,
» *fol var.*, grüngelb touchirte Blätter,
upsaliensis, weiss und rosa.

Pyrus prunifolia

in verschiedenen Nüancen, von weiss bis lebhaft rothen Blüthen und später mit verschiedenartig gefärbten Früchten behangen, als:

fructu luteo, gelbfrüchtig,
» *coccineo*, scharlach,
» *striato*, gestreift,
» *pellucido*, gelb und roth glänzend.

Die nachfolgenden gehören zur Gruppe der Holzbirnen und zeichnen sich durch silbergraue Belaubung aufs Vortheilhafteste aus, namentlich

da sie, wie schon erwähnt, ihr Laub sehr lange behalten, es sind: *Michauxii* — *elaeagnifolia* — *salviaefolia* — *salicifolia* und *salicifolia pendula*, — die letztere eine zierliche, hängende Art.

Wenn schon bei den grösseren Formen die Blüthenpracht überraschend genannt wurde, so finden wir unter den strauchartigen, die allerdings auch unter günstigen Bodenverhältnissen zu kleinen Bäumen heranwachsen, einige neuere Einführungen, welche an Farbenreichthum und Lieblichkeit alles übertreffen, — *Pyrus floribunda* und *Pyrus Toringo*, letztere hat ausserdem noch einen leichten gefälligen Wuchs. Eine Unterabtheilung von Pyrus bilden die Amelanchierarten, sämmtlich weiss blühend, jedoch sehr zierend durch die verschiedenartig gefärbten Früchte, — blau, braun und schwarz.

QUERCUS.

Eiche. — *Chêne.* — *Oak.*

Von den zahlreichen Arten dieser grossen und interessanten Gruppe nennen wir nur verhältnissmässig wenige, und nur solche, welche den Vorzug haben, durch wirklich charakteristische Eigenschaften sich vortheilhaft von einander zu unterscheiden. Manche sogenannte harte Arten haben wir ganz ausgelassen, da sie den Einflüssen unseres Climas so sehr unterworfen sind, dass das eigentlich entscheidende Merkmal nicht mehr zur Geltung kommt (Quercus alba falcata (Texas) — nigra — Phellos — laurifolia — macrocarpa etc.) und diese Arten sich nur langsam als Strauchform weiter entwickeln.

Unsere Erfahrungen haben uns gelehrt, dass von allen amerikanischen Arten nur *rubra* — *palustris* — *coccinea* und *tinctoria* den Anbau lohnen, obgleich der Holzwerth geringer, wie jener der deutschen Eiche ist. In der Qualität des Holzes sind mit der deutschen gleich die sog. Wassereichen, *Phellos* — *aquatica* und *falcata;* sie sind in der Jugend sehr zart und dauern schlecht aus. Einen Baum davon zu erzielen, würde sehr lange währen, von *falcata* würde es wohl kaum gelingen. Eben so weich ist *macrocarpa*, welche den zahlreichen Prinus-Varietäten verwandt ist. Von *Quercus Prinus* ist die Varietät *monticola* allein noch in Betracht zu ziehen. *Quercus ambigua* leidet ebenfalls stark im Winter, und viele Froststellen, so wie abgestorbene Zweige entstellen den Baum noch im späteren Alter. *Quercus alba* hat sehr schönes Holz, ist in der Jugend jedoch sehr zart und kennen wir in Nord-Deutschland keinen grösseren Baum. Dazu kommt, dass diese Art allmälig anfängt, sehr selten zu werden, und es nur alle 5—7 Jahre gelingt einige Bushel Samen zu erhalten, und circa 90 Procent sind voller Würmer und unbrauchbar. Ueberhaupt hat nach Mittheilungen der Samensammler keine Eichel solche Nachstellungen von Eichhorn, wilden Tauben u. s. w., wie gerade Q. alba, und finden sich die grössten Bäume oft schon von allen Eicheln entblösst, ehe sie nochmal reif wurden, — der sehr süsse Geschmack der Frucht zieht die Thiere an. Von den Anbauwürdigen hat *Quercus rubra* den raschesten Wuchs, — *palustris* das beste Holz, — und *Quercus tinctoria* liefert in der Rinde einen ausgezeichneten, theuer bezahlten gelben Gerbstoff. Guten Boden verlangen alle. Die meiste Feuchtigkeit verträgt palustris, —

der trockenere Boden sagt der Q. tinctoria zu. Was in den meisten deutschen Catalogen als Quercus coccinea aufgeführt ist, ist meistens nichts anderes als Q. palustris. Q. coccinea ist auch selten ächt aus Amerika zu beziehen. Die Aufzählung amerikanischer Eichen, welche sich nicht für nord- und mitteldeutsches Clima eignen, liesse sich leicht vermehren.

Obige vier Arten sind aber zum Anbau zu empfehlen, wenn auch nur wegen des grossen Effects, den ihr schönes Laub und ihr prächtiger Habitus im Sommer und den die herrliche rothe und scharlach Herbstfärbung des Laubes hervorbringt.

Ueber die Eiche im Allgemeinen ist es nicht nöthig weiteres zu sagen, nur darauf könnte noch aufmerksam gemacht werden, dass unter ihrem Laubdach — mehr noch wie bei vielen anderen Bäumen — manche Arten von Sträuchern im Schatten gedeihen.

Zu den werthvollsten Bäumen für den Park und Garten sind nachstehende Varietäten der deutschen Eiche — *Quercus Robur pedunculata,* — namhaft zu machen.

Quercus Robur fastigiata.

Die Pyramideneiche mit einigen abweichenden Varietäten, hinsichtlich der Blattform und des Habitus.

Quercus Robur pendula.

Die hängende Eiche, mit der höchst charakteristischen Varietät — *Dauvessi pendula,* welche einen sehr zierlichen Habitus besitzt und durch die ausserordentlich langen und graziös hängenden Zweige fast an die Trauer-Weide erinnert.

Von den vielen Eichen mit geschlitzten Blättern nennen wir nur

Quercus Robur pectinata,

die kammförmige.

Die zahlreichen buntblättrigen Eichen zerfallen in zwei Hauptgruppen: die einfarbigen und die mit gesprenkelten oder panachirten Blättern. Einfarbig, leuchtend rein hellgelb ist

Quercus Robur Concordia,

entwickelt sich, der Sonne recht exponirt, am schönsten.

Quercus Robur atropurpurea

im freien Lande cultivirt, — namentlich als Hochstamm zu empfehlen, hat eine dunkel purpurviolette Färbung.

Die weissgefleckten und weissgeränderten werden durch vier von einander abweichende Arten präsentirt:

Quercus Robur foliis variegatis, recht bunt und sehr hübsch,
« « « **argenteis marginatis,** weissgerandet,
« « « **pulverulentis,** gepudert
« « « **argenteis pictis,** bei letzterer sind die Spitzen fast weiss und sehr effectvoll.

Sehr hervorzuheben sind ferner folgende Arten, welche sämmtlich dem südöstlichen Europa entstammen, und sich hier seit einer Reihe von Jahren als durchaus hart bewiesen haben.

Quercus pannonica,

die ungarische Eiche, mächtige, tief regelmässig geschlitzte Blätter; hinsichtlich ihrer prachtvollen Form, wohl eine der schönsten und interessantesten Eichen.

Quercus Tauzin

mit grossem gelapptem Blatt, — davon eine hängende Form — *Quercus Tauzin pendula* — mit grossem behaartem grünem Blatt, zeichnet sich durch raschen Wuchs aus.

Hieran reiht sich

Quercus Cerris,

die türkische Eiche, mit der prächtig silberbunten Art *Cerris foliis variegatis* und der tiefgeschlitzten Varietät *Cerris laciniata,* beides ausgezeichnete und constante Spielarten.

Aus der Gruppe der *sessilis* führen wir eine der schönsten Varietäten auf

Quercus Robur sessilis Falkenbergensis,

mit grossem dunkelglänzendem Laube, von ungemein regelmässiger Form und zeichnet sie sich durch ihren schönen Habitus vor allen aus.

Ueber amerikanische Eichen haben wir bereits Seite 32 Allgemeines gesagt und führen wir die für uns in Betracht kommenden Arten einzeln auf.

Quercus coccinea.

Scharlach-Eiche. 1691 nach Europa gebracht. Vaterland ist Pennsylvanien, Nord-Carolina u. s. w., wird gemeiniglich mit *palustris* verwechselt und kommt nur selten ächt im Handel vor, da fast alles unter diesem Namen gehende sich als *palustris* ausweist. Der Holzwerth ist gering, — schönes Blatt, eleganter Habitus und scharlach Herbstfärbung machen diese Art zu einem der wirkungsvollsten Bäume im Park.

Quercus palustris.

Sumpfeiche, — eingeführt Ende des vorigen Jahrhunderts aus Nord-Amerika, — wenn auch das Holz besser als das der vorigen, so ist doch auch sie vorzugsweise nur wegen ihres schönen Habitus und der hübschen Belaubung zu nennen. Wächst an Sümpfen, wie der Name andeutet,

gedeiht aber auch nicht minder gut an trockeneren Plätzen; — sie hat neben den gewöhnlichen Zweigen, noch auffallend kleine, die namentlich im Winter, wenn die Bäume ohne Laub, deutlich zu beobachten sind, und die wie Dornen aussehen, daher auch im Vaterland der Name Pin-oak; es ist dieses ein durchaus zuverlässiges und charakteristisches Merkmal um sie von der *coccinea* zu unterscheiden.

Quercus rubra.

Eingeführt 1739. Bildet grosse Wälder in Canada und im ganzen Norden der Vereinigten Staaten. Wegen ihres raschen Wuchses, ihrer Genügsamkeit hinsichtlich des Bodens und des reichhaltigen Gerbstoffes der Rinde ist sie zum Anbau im Grossen zu empfehlen. Wenn das Holz auch nicht allererster Qualität, so lässt es sich doch zu mancherlei Zwecken mit Vortheil verwenden.

Quercus tinctoria.

Die Färbereiche; eingeführt um's Jahr 1800; fast überall in den Vereinigten Staaten verbreitet. Sie ist die hochwachsendste der amerikanischen Eichen, wird gegen 100 Fuss hoch und erreicht einen Stammdurchmesser von 4—5 Fuss. Das Holz ist geschätzt für seine Stärke und Dauerhaftigkeit; es wird zum Häuserbau benutzt, eine Verwendung, die von allen amerikanischen Eichen nur *alba* und einige wenige zulassen. Die Rinde wird vorzugsweise zur Lohgerberei benutzt. In der inneren Rinde befindet sich der Farbestoff Quercitron.

Von der in Nord-Amerika reich vertretenen *Prinos*-Gruppe führen wir hier nur

Quercus Prinos acuminata

an (auch *Quercus Castanea*), welche ein hübsches Blatt hat, ähnlich der ächten Castanie, und am widerstandsfähigsten unseren climatischen Verhältnissen gegenüber sich bewiesen hat.

RIBES.

Johannisbeere. — *Groseillier.*

Bekannte, sehr schöne Sträucher, welche sich durch ihre frühen, oft wohlriechenden Blüthen auszeichnen. Einige darunter sind im Frühjahr die ersten, welche uns durch ihr junges Grün erfreuen, wie *alpinum* und *opulifolium* mit ihren Varietäten. Von der *sanguineum* giebt es eine gefüllte — *flore pleno* — eine grossblumig fleischfarbige — *flore carneo grandiflora* — und eine weissblühende — *flore albo*. Die Gruppe der *aureum* trägt gelbe oder orangefarbene Blumen und mannigfach gefärbte Früchte. Durch kräftiges, markirtes Laub sind ausgezeichnet *multiflorum* — *caucasicum* und *rigens*, bei denen die Blüthen grünlich oder braun sind, Die stachlichten Formen haben mit Ausnahme der fruchttragenden Stachelbeeren kein allgemeineres Interesse für den Garten.

RHAMNUS.

Wegedorn. — *Nerprun.* — *Buckthorn.*

In dieser Gruppe finden wir Sträucher von sehr verschiedenem Habitus. Die grossblättrigen wachsen mehr in die Breite als dass sie hoch werden und entwickeln bei guter Cultur schöne Blätter, ähnlich wie die der ächten Castanien. Es sind dieses *imeretinus* und *alpinus major*, beide sehr hübsch und sehr brauchbar für den Landschaftsgärtner. Kleinblättrige hochwachsende Arten sind *catharticus* und *Wichlius*. Erstere namentlich als sehr widerstandsfähige Pflanze in rauhen Lagen und im Schatten grösserer Bäume, auch zu Hecken sehr verwendbar. Eine kleine Form von kugeligem Bau ist *prunifolia*.

RHODOTYPUS KERRIOIDES.

Ein mittelhoher Strauch von sehr abweichendem Habitus aus Japan, mit grosser weisser Blume, — sehr gut Schatten vertragend.

RHUS.

Sumach. Für die Landschaftsgärtnerei sehr brauchbar. Der bekannte *Rhus Cotinus*, Perrückenbaum, ist sehr geeignet für grössere isolirte Gruppen. Das schöne Herbstcolorit ist sehr charakteristisch. Die Hauptarten für unsere Zwecke sind *elegans* — *typhina* — *viridiflora*. Eine prächtige Neuheit mit schön geformten Blättern ist *glabra laciniata*. Alle sind übrigens mehr oder weniger giftig und ist das Verpflanzen, zumal im Frühjahr, mit aller Vorsicht vorzunehmen, da der aus jeder Wunde an Zweigen und Wurzeln hervorkommende weisse Saft, die Haut angreift und Geschwulst eintreten lässt.

ROBINIA.

Acazie. — *Robinia.* — *Locusttree.*

Bäume von ansehnlicher Grösse, die selbst auf sandigem Boden sich noch gut entwickeln, und durch den sehr späten Blätterschmuck im Herbst eine Zierde des Gartens und Parks sind. Da sie sämmtlich sehr spät austreiben, muss man vermeiden Zusammenstellungen mit frühtreibenden Pflanzen, wie *Aesculus*, *Tilia*, *Sorbus* u. s. w. zu machen da die ungleiche Entwickelung des Laubes sehr störend wirkt. Im Verein mit *Caragana*, *Ailanthus*, *Cytisus*, *Rhus*, *Amorpha*, *Gleditschia* u. s. w, und ähnlichen gefiedertblättrigen Arten lassen sich freistehende Gruppen, welche in kurzer Zeit eine sehr überraschende Wirkung hervorbringen, bilden.

Robinia Pseud-Acacia.

Vor länger als zwei Jahrhunderten aus Nord-Amerika eingeführt, — noch immer nicht so angebaut, wie sie es verdient. Sie wächst auf manchen Bodenarten, wo wenig anderes mehr gedeiht. Das Holz ist seiner Härte und Dauerhaftigkeit wegen bekannt und findet vielfache Anwendung.

Nachstehende Formen der Pseud-Acacia wachsen zu Bäumen heran; mit blassrothen Blüthen: *Decaisneana* und *bella rosea*, mit weissen Blüthen, die durch raschen Wuchs sich auszeichnende *spectabilis* und *unifoliata*, von kleinblättrigen sind zu nennen *microphylla* und *sophoraefolia*.

Sehr malerisch durch die eigenthümliche Stellung der Zweige zeigen sich *tortuosa* und *tortuosa elegans; viscosa* blüht sehr spät — mit schönen rosa Blüthen — ebenso die Varietät *viscosa alba*. Eine neue Art ist die *semperflorens*, welche hier fast den ganzen Sommer bis in den October hinein mit hübschen weissen Blumen blüht; *inermis Rhederii* ist die wurzelächte Kugelacacia, ein schöner, hoher Strauch. Die hoch- und halbstämmigen Formen von *inermis* bilden eine bekannte Zierde, namentlich in kleineren Gärten. *Robinia hispida* und Varietäten, zeichnen sich durch reichen Blumenschmuck aus, verlangen aber gegen Wind geschützte Lage.

SALIX.

Weide. — *Saule.* — *The Willow.*

Die hier genannten baumartigen Species sind von sehr verschiedenem Habitus. Einige, wie *aurea*, *dasyclados*, *jaspidea*, *cotinifolia* u. s. w. erwachsen rasch zu ansehnlichen Bäumen. Die geeignetsten Standorte sind die feuchten Ufer der Flüsse und Seen, doch vertragen manche von ihnen auch sandigen Boden, der weniger feucht ist. Auffallend reich sind die hängenden Formen in dieser Gruppe.

Salix Bradfordii.

Sehr raschwachsend, nimmt grosse Dimensionen an, ist ganz hart, fängt aber erst nach 15-20 Jahren an seine hängenden Zweige zu bilden.

Im Gegensatz zu dieser sind

Salix capraea pendula,
« sericea pendula,
« Napoleonis,

verhältnissmässig klein bleibend, haben gleich die hängende Neigung, eignen sich sehr für kleine Gärten und sind eine sehr passende Zierde für Grabstätten. (*Salix babylonica* erweist sich nicht widerstandsfähig genug, um hier gezogen zu werden.) Neuerdings eingeführt ist eine ebenso schön hängende, wie die *babylonica*,

Salix aurea pendula,

hängende Goldweide, welche nicht genug empfohlen werden kann.

Sehr effectvoll für Park und Garten sind folgende:

Salix argentea,

mässig wachsend, mit rein silberweissem Blatt.

Salix laurifolia,

mittelstarker Baum mit glatter, grosser Belaubung.

Salix jaspidea und aglaea,

rascher, üppiger Wuchs, aufrecht, – Zweige wie mit grauem Duft überzogen.

Salix moschata,

mit rundem Blatt, dicht belaubt.

Salix cotinifolia,

sehr rasch wachsend. mit grossem, rundem Blatt und bald Schatten bildend.

Ausserdem werden in der Landschaftsgärtnerei noch einige, meistens niedrig bleibende Arten mit Erfolg verwendet; hauptsächlich zur Decoration an kleinen Teichen und Bächen. Von hierzu geeigneten Arten mit mehr oder weniger rundem und glänzendem Blatt, nennen wir *buxifolia, Weigeliana Waldsteiniana;* mit langen, grau behaarten Blättern, *rosmarinifolia* und *otites.* Auf dürrem Sandboden findet auch die silbergraue, kriechende *Salix sericea* noch passende Verwendung.

Weiden

für grössere Anlagen zu technischen Zwecken.

Was nun diejenigen Weiden betrifft, welche für die Oeconomie und den Handel eine bedeutende Rolle spielen, so müssen wir uns darüber etwas weiter auslassen. Die sog. Reuter'sche Culturmethode, welche wir im Grossen durchgeführt haben, hat sich hier nicht bewährt; sie ist nur dort zulässig und anzuwenden, wo die ganze Cultur im Herbst und Winter wiederholt von Hochfluthen oder Stauwasser überschwemmt werden kann.

Ist dieses nicht der Fall, so kommt sehr bald die Larve eines bekannten Rüsselkäfers (Cryptorrhnychus Lapathi) auf die Mutterstöcke und zwar der Art, dass schon nach 5 bis 6 Jahren eine neue Cultur erforderlich ist. Sind ferner die Stöcke einmal angegriffen und krank, so vollenden die Larven von Galeruca Capraea und Haltica Helxinus, so wie Phratora-Arten die Zerstörung, indem sie die Blätter der kranken Pflanze mit Vorliebe annehmen. Wo man also solche Wasserverhältnisse, wie oben erwähnt, nicht zur Disposition hat, da ist nach unserer Erfahrung, namentlich bei Ausführung grosser Culturen, die bekannte Stecklings-Cultur das zweckmässigste und billigste. Da die Weide spät reift, so dürfen die Stecklinge nicht vor Januar-Februar geschnitten werden nach vollständiger Holzreife, — können dann versandt, um bei passender Frühjahrs-Witterung an Ort und Stelle gesteckt zu werden.

Kleinere Culturen und Versuchspflanzungen sind am besten mit einjährig bewurzelten Pflanzen auszuführen, — nur gebrauche man hier die Vorsicht, solche Pflanzen stets einige Zoll tiefer zu pflanzen, wie sie gestanden haben, dieses Verfahren erleichtert das Anwachsen sehr. Das

Tiefpflanzen hat für den Landschaftsgärtner bei älteren Zierweiden seine grosse Bedeutung, so wenig es sonst, mit Ausnahme der Pappeln, bei anderen Baumarten angewendet werden darf. Auch die Pflanzung der Weiden sollte aus oben angeführten Gründen möglichst spät geschehen.

Aus der grossen Menge, welche sich je nach localen Verhältnissen mehr oder weniger nützlich erwiesen haben für die Cultur im Grossen, sind wir nach unseren eigenen Erfahrungen dahin gekommen, nachfolgende *fünf nebst Varietäten als die unbedingt besten* zu nennen, und auch nur diese ziehen wir im Grossen an. Es freut uns, hier constatiren zu können, dass wir unsere Erfahrungen hinsichtlich der Wahl einer so geringen Anzahl von Sorten, bestätigt finden von vielen praktisch für den grossen Handel arbeitenden Weidencultivateuren.

Salix viminalis.

Die sogenannte Elbweide, auch Korbweide, wohl am längsten von allen in Cultur, zu allen Flechtarbeiten, in der Korbmacherei, und als 4jähriges Holz zu Bandholz verarbeitet, von grossem Nutzen. Wird namentlich am Rande von Flüssen und an Seeufern angebaut, giebt jedoch auch noch an anderen Standorten lohnenden Ertrag, wenn der Untergrund nur feucht ist.

Salix caspica.

Caspische Weide, oft fälschlich unter dem Namen purpurea, für Sandboden; zeichnet sich durch blauschwarze bereifte Rinde von anderen ab. Ist sehr zäh und zu allen Zwecken zu verwenden, auch noch in Gegenden anzubauen, welche sonst für die anderen Oekonomie-Weiden nicht mehr zu benutzen sind.

Salix alba.

Silber-Weide (Korb-) nebst den Varietäten *vitellina* oder *aurea* Eine zähe, sehr brauchbare Weide, wird meistens als Kopfbaum behandelt, ist sehr verbreitet, bleibt verhältnissmässig vom Ungeziefer sehr verschont.

Salix dasyclados.

Blendling der *viminalis*. Vor 20 Jahren aus Schlesien erhalten. In allen Beziehungen grösser und robuster als viminalis. Für Bandholz ganz vorzüglich, sie liefert schon in 3 Iahren den Ertrag, welchen viminalis erst in 4 Jahren giebt. Zum Schälen weniger gut, hat sie den nicht zu unterschätzenden Vortheil, dass sie meistens von den schädlichen Insekten, welche das Blatt und die Gipfelspitze zerstören, verschont bleibt. Sehr zu beachten ist auch, dass sie fast überall gebaut werden kann. Wir haben sie noch freudig gedeihen sehen auf recht trocknem, sandigem Boden und in höchster Ueppigkeit an Stellen, welche dem Wasser derart exponirt waren, dass der Erfolg der viminalis ein fraglicher war. In den grossartigen Weidenculturen weiter unten an der Elbe, werden alljährlich grosse Flächen mit viminalis bestanden, nun in *dasyclados*-Bestände umgewandelt.

Salix Lambertiana.

Eine verbesserte Art der *Salix Helix*. Wenig empfindlich für Bodenverhältnisse, nur darf Feuchtigkeit nicht mangeln. Für feinere Korbmacherarbeiten wohl die ausgezeichnetste von allen Weiden, gänzlich astrein, erreichen die Ruthen bei 7–8 Fuss Länge kaum ¼ Zoll Durchmesser. Von schädlichen Insecten hat sie wenig zu leiden. (Geht auch vielfach unter dem Namen *Eugeniae* oder *Josephinae pyramidalis* — ihrer pyramidalen Form wegen.)

SAMBUCUS.

Flieder (Hollunder). — *Sureau.*

Von den zahlreichen Varietäten des gemeinen Flieders kommen für den Landschaftsgärtner besonders die folgenden in Betracht: *Semperflorens*, fast den ganzen Sommer einzelne Blüthendolden entwickelnd, die rein gelbe *foliis luteis*, die goldbunte *foliis aureis variegatis* und die geschlitztblättrige *laciniata*. Die schöne silberbunte *foliis argenteo-variegatis* ist in der Jugend recht zart.

Am meisten Verwendung findet die rothfrüchtige *Sambucus racemosa*, ein Strauch der im Halbschatten gedeiht und 10–12 Fuss hoch wird, — und mit seinen rothen Beeren einen reizenden Effect macht.

SORBUS.

Eberesche (Vogelbeere). — *Sorbier.* — *White Beamtree.*

Bäume von 30–40 Fuss und in geeigneten Lagen noch höher, finden noch lange nicht die Beachtung, bei Anlagen, namentlich grösserer Gärten, die sie verdienen. Der reiche Herbstschmuck, den die zahlreichen Früchte gewähren, das schöne silberglänzende Laub der rundblättrigen Arten, welches sehr lange sich hält, sind ganz ausserordentliche Vorzüge. Das Holz ist ganz vorzüglich, hart und dauerhaft und sollten sie namentlich aus diesem Grunde schon mehr angebaut werden. Sie begnügen sich fast mit jedem Boden, der aber keinen feuchten Untergrund haben darf. Die Sorbus bilden den Hauptstamm der sog. beerentragenden Gruppe. Richtig gepflanzt, gewähren solche Pflanzungen im Verein mit *Pyrus*, *Crataegus*, *Viburnum* u. s. w. im Herbst, wenn die Früchte in den verschiedensten Formen und Farben prangen, einen herrlichen Anblick.

Sorbus Aucuparia,

gemeine Vogelbeere ist die Grundform, wird ein mässiger Baum; eine Varietät hiervon ist

Sorbus Aucuparia fructu luteo,

mit hochgelben Beeren.

Sorbus americana

aus Amerika, robuster Baum mit grossen Beeren, welche einige Wochen früher reifen, wie bei der gewöhnlichen; interessant ist die Zwergform

Sorbus americana nana,

welche in manchen Jahren übersäet mit Früchten ist.

Sorbus micrantha.

Aehnlicher Habitus wie die Vorige, — ungemein grosse Fruchtdolden, die einzelnen Beeren kleiner.

Sorbus Aria latifolia

mit verschiedenen Varietäten, zeichnen sich durch kräftigen Wuchs, hohes Alter und gute Holznutzung aus. Blätter silbergrau, von ansehnlicher Grösse, und bilden sie einen prächtigen Contrast gegen das dunkle Laub der Nadelhölzer.

Sorbus intermedia,

die sog. schwedische Axelbeere; ein schöner Baum, 40 Fuss und mehr hoch werdend, an's rauheste Clima gewöhnt; Blätter graufilzig behaart.

Sorbus corymbiflora.

Von allen weissblättrigen wohl die raschwachsendste Art, bildet einen schönen, kräftigen Baum, Blätter regelmässig tief gelappt.

Sorbus latifolia.

Dunkelgrünes, schön geformtes Blatt, — die Frucht ist im Gegensatz zu den meisten rothfrüchtigen bräunlich.

Sorbus graeca.

Bildet einen niedrigen, reich verzweigten Baum, mit fast rundem, an der Unterseite silberbehaartem Blatt. Trägt im höheren Alter sehr reich, mehr als die andern, und sind die Beeren roth, etwas weiss bestäubt; sehr interessant ist die Varietät *rotundifolia.*

SPIRAEA.

Eine an Arten und Varietäten sehr zahlreiche Familie, welche vielfache Verwendung in unseren Anlagen findet; ihre prächtigen Blüthen, welche die vielen Arten zu ganz verschiedenen Zeiten im Lauf des Sommers entwickeln, geben diesen Sträuchern einen hervorragenden Platz in unseren Pflanzungen. Von den rothblühenden sind besondes zu nennen: *callosa, Regeliana, Douglasi, rubro vividus,* werden alle mittelhoch; niedrig bleibende

sind *eximia* und *syringaeflora*. Hochwachsende weissblühende sind *ariaefolia* mit prächtigen Blüthen und *opulifolia*, Von der letzteren giebt es eine sehr interessante gelbblättrige Varietät. Mittelhohe und niedrige weissblühende sind *ulmifolia, flexuosa, thalictroides, grandiflora* (*hort.*), *triloba* und *chamaedrifolia*. Sehr frühtreibend und mit sorbusartigen Blättern ist eine kleine Gruppe, welche die Arten *Pallassiana* und *sorbifolia* enthält. Eine höchst interessante Art ist *grandiflora* (*Lindl.*) aus Nord-China, mit grossen, prächtigen Blumenrispen, bei der die einzelnen, reinweissen Blumen eine ganz besondere Grösse erreichen.

STAPHYLEA.

Langsam wachsende, jedoch eine ansehnliche Grösse erreichende Sträucher mit hübschen weissen Blüthen und eigenthümlichen Früchten. Die bekanntesten Arten sind *colchica, pinnata* und *trifoliata*.

SYMPHORIA.

Bekannte Schneebere, — *racemosus*, — welche den Winter über ihre weissen Beeren behalten. Eine niedrigbleibende, kleine Art mit röthlichen Früchten ist *vulgaris*, mit sehr dichter Belaubung. Von dieser letzteren existirt eine sehr zierliche goldbunte Varietät, *foliis aureis variegatis*, die namentlich auf leichtem, sandigem Boden sehr constant bleibt und vielfache Verwendung findet.

SYRINGA.

Spanischer Flieder. — *Lilas*. — *Lilac*.

Eine reiche Gruppe, welcher wir eine namhafte Anzahl unserer besten Ziersträucher verdanken. *Syringa vulgaris* mit ihren zahlreichen Varietäten erreichen in gutem Boden eine ansehnliche Höhe und Breite. Dieselben gehen von rein weiss, zart rosa, lilla, violett bis zu dunkelpurpur alle Nüancen durch; ein weiterer Unterschied bildet die grössere oder geringere Dichtheit der Einzelblüthen. Weiss blühen *virginalis* und *alba grandiflora*, zart rosa *Duchesse de Nemours* und *Schneelawine*, lilla blüht die alte *vulgaris* und *Liberti*; hellpurpur ist *sibirica*, dunkle giebt es manche, die besten sind *rubro major, rubro insignis, Dr. Lindley, Aline Mocqueris*. Eine sehr schöne und wohlriechende Art ist *chinensis* mit den beiden Varietäten *flore rubro* und *flore albo*. *Syringa persica* bleibt nur klein und gedeiht am besten in leichtem Boden. *Syringa Josikaea* hat ausgezeichnetes, grosses, dunkles und glänzendes Laub und hellviolette Blume; *Emodi* elegantes Laub und kleine weissliche Blüthentrauben, von dieser Varietät ist die goldbunte Varietät — *foliis aureis maculatis*; *oblata* aus China, hat eigenthümlich gefärbte Blätter im Frühjahr; blüht von allen zuerst.

TILIA.

Linde. — *Tilleul.* — *Lime tree.*

Die grosse Verwendbarkeit aller Arten dieser Gruppe ist bekannt, namentlich zu Alleen, und zu freistehenden Gruppen findet die Linde stets und mit Recht eine ausgedehnte Anwendung. Guter humusreicher Boden ist Bedingung, wenn man in kurzer Zeit stattliche Bäume erziehen will.

Die europäische Linde (*Tilia europaea*) kommt am häufigsten in zwei Formen vor, welche beide als Alleebaum beliebt und vielfach angepflanzt werden.

Die eine

Tilia corallina,

mit in der Jugend sehr lebhaft rothen Zweigen und pyramidalem Wuchs, neigt frühzeitig zum Blühen und bringt keimfähigen Samen. Die andere

Tilia platyphyllos,

die sogenannte holländische oder Sommerlinde, durch Cultur entstanden, blüht äusserst selten und nur in späterem Alter, hier haben wir niemals keimfähigen Samen geerntet. Sie kann daher auch nur durch Absenker (Ableger) vermehrt werden.

Tilia asplenifolia

und *asplenifolia speciosa* sind zwei sehr schöne Arten mit fein geschlitzten Blättern, mittleren Wachsthumsverhältnissen und pyramidalem Wuchs.

Tilia parvifolia.

Bekannter, riesiger Waldbaum des östlichen Europa's, – unempfindlich gegen jegliche Kälte und daher als Schutzbaum anzupflanzen, mit kleinem Blatt; liefert hauptsächlich das Material zu dem bekannten Lindenbast.

Tilia americana.

Die amerikanischen Linden erwachsen nicht zu so grossen Bäumen, wie unsere europäischen Arten, sie zeichnen sich aber durch ungemein grosse und schön geformte Blätter aus; besonders zu erwähnen sind

Tilia hybrida superba,

Tilia longifolia dentata,

beide mit ausgezeichneter Belaubung.

Tilia macrophylla.

Eine andere herrliche Art der amerikanischen; in der Jugend sind die Blätter eigenthümlich bräunlich colorirt.

Tilia mississipiensis,
Tilia triflora,
Tilia vitifolia,

zeichnen sich alle durch ausgezeichnete Formen aus, wenn auch nicht ganz so grossblättrig wie die Vorigen. Sehr interessante Varietäten bieten die Silberlinden dar:

Tilia argentea.

Stammt aus dem südöstlichen Europa, wird ein Baum von grossen Dimensionen und ist die silberne Unterseite der Blätter sehr effectvoll in der Landschaft. Eine prächtige hängende Form ist die

Tilia argentea pendula,

sehr raschwachsend.

Tilia pubescens.

Die Unterseite mit grauem Filz bekleidet, hat einen noch robusteren und rascheren Wuchs wie die *argentea*, und kann nicht genug empfohlen werden. Der Wohlgeruch der Blüthen bei den Silberlinden übertrifft den der anderen Linden wesentlich, und werden sie sehr nachgesucht von den Honigbienen.

Tilia dasystyla.

Durch die glänzend dunkelgrüne Belaubung zeichnet sie sich vor allen aus, hat einen pyramidalen Wuchs und ist wohl eine der schönsten und empfehlenswerthesten Linden.

ULMUS.

Ulme (Rüster). — *Orme.* — *Elm.*

Fast alles stattliche Bäume, welche durch ihre schöne, mannigfaltige Belaubung, ihre Widerstandsfähigkeit gegen Winde, rasches Wachsthum und manche andere gute Eigenschaften sich auszeichnen, und noch weit mehr angepflanzt zu werden verdienen.

Ulmus antarctica,

mit der gelbblättrigen Varietät *foliis aureis*, — sehr kleinblättrig aber dicht belaubt, in Anlagen mit Erfolg zu verwenden.

Ulmus exoniensis,
Ulmus Dampierii,
Ulmus macrophylla fastigiata.

Drei prächtige pyramidalwachsende Bäume, deren schöne Formen allgemein bekannt sind.

Zu den grossblättrigsten gehören

Ulmus montana superba,

Ulmus tiliaefolia,

ihr Laub erreicht die Grösse der grössten Lindenblätter.

Als buntblättrige empfehlen sich

Ulmus effusa foliis variegatis,

Ulmus campestris foliis varigatis.

Eine sehr hervorragende Varietät ist noch

Ulmus campestris purpurea,

welche durch ihr dunkel braunrothes Laub grossen Effect in Pflanzungen hervorbringt.

Unter den hängenden Arten sind die bekannte grossblättrige

Ulmus americana pendula

und die vor einigen Jahren eingeführte

Ulmus montana pendula nova

besonders hervorzuheben.

Von kleinblättrigen hängenden sind beachtenswerth

Ulmus suberosa pendula,

Ulmus microphylla pendula,

beide erwachsen rasch zu sehr starken Bäumen.

Ulmus Pittersii.

Eine in den letzten Jahren in Belgien entstandene Varietät. Grossblättrig und von ganz ausserordentlichen Wachsthumsverhältnissen, nach jeder Richtung hin ein vorzüglicher Baum.

Zu Hecken, Schutz- und Forstpflanzungen werden neuerdings vielfach angepflanzt, die bekannte

Ulmus campestris,

Ulmus effusa,

ausserordentlich raschwachsend und

Ulmus montana.

So wie als Schutz an Seeküsten

Ulmus microphylla und

Ulmus suberosa,

die Korkulme. Diese letztere verdient, wo es sich um Schutz gegen vorherrschende Winde handelt, Beachtung, da sich mit Leichtigkeit in kurzer Zeit hohe, dichte Hecken anziehen lassen. Die reiche Bewurzelung lässt sie so fest stehen, dass sie erfolgreich an den exponirtesten Stellen Widerstand leistet.

VIBURNUM.

Schneeball. — *Viorne.* — *Guelder Rose.*

Sie gehören zu den alten brauchbaren Sträuchern. Die Stammform *edule* ist an rauhen Lagen zu pflanzen und verträgt auch viel Nässe. Sonst zu nennen sind: der gewöhnliche *Opulus roseum*, *prunifolium* und *pyrifolium*, so wie *nudum purpureum;* auch *dentatum* mit der Varietät *longifolium* ist ein sehr ansehnlicher Strauch; eine kleine interessante, seltene Art ist *davuricum* mit glockenartigen Blumen. Von den neueren Einführungen haben sich manche der japanischen Arten als nicht hart erwiesen. Nur eine unter diesen — *Viburnum plicatum* — hält unsern Winter vollkommen aus, und übertrifft an Schönheit und Blüthenreichthum sämmtliche andere Arten; ist einer der schönsten Blüthensträucher die wir kennen.

WEIGELIA.

Vor etwa zwanzig Jahren in einigen Arten aus China und Japan eingeführt, sind seit jener Zeit durch künstliche Zucht zahlreiche Varietäten, theils von grossem Werth erzogen. Ganz hart und genügsam in ihren Bodenansprüchen finden sie überall Verwendung. Die alten Arten *rosea* und *amabilis* behaupten noch immer ihren Platz, — von beiden giebt es *buntblättrige* Varietäten, deren Blüthen aber unbedeutend sind. Von zahlreichen Spielarten nennen wir als die schönsten *Lavallei* — *Groenewegeni* — *Desboixi* — *Stelzneri* — *van Houttei* — *Madame Dauvesse* und *Madame Lemoine.* Ausserdem sind sehr empfehlenswerth *hortensis nivea*, *hortensis rubra* und *arborea grandiflora.*

NADELHÖLZER.

(Coniferen. — Tannen etc.)

Dasselbe was wir bereits im Vorwort zu den Laubhölzern sagten, können wir auch in Bezug auf Coniferen wiederholen: Alles was für unsere immergrünen Pflanzungen nach irgend einer Richtung hin wesentlich ist, findet sich in dieser sehr sorgfältig zusammengestellten Collection, und das, was mancher darin vermissen könnte, hat seinen ganz besonderen Grund, warum es nicht aufgenommen wurde; z. B. *Picea rubra* und *acicularis*, *Abies obovata* und *Schrenki* sind so unbedeutende Arten für den Charakter einer Pflanzung im Vergleich zu anderen, welche wir cultiviren, dass man sie fehlen lassen kann, und unter einer grossen Menge von sehr schlechten Varietäten der *Cupressus Lawsoniana* haben wir nur einige wenige wirklich hervorragende gewählt. Die bunte *Wellingtonia* hat sich hier bisher durchaus nicht bewährt, und die Edeltanne führen wir nicht mehr als Solitairbaum, seit die Kaukasustanne — *Abies Nordmanniana* — mehr Eingang gefunden hat.

Besonders bemerken müssen wir, dass die nachfolgende Zusammenstellung nur solche Arten und Varietäten enthält, welche sich hier als absolut hart bewährt, d. h. ohne irgend eine Bedeckung unsere kältesten Winter ertragen haben, — bis über 18 Grad Réaumur; es fehlt daher alles in dieser Collection, was ohne Bedeckung bei uns mehr oder weniger leidet: *Cedrus Deodara*, *atlantica*, *Libani*, — *Cryptomeria japonica* (während *elegans* hart ist), *Araucaria imbricata* — *Cephalotaxus* u. s. w.

Manche andere, welchen eine frühere Vegetationsperiode eigen ist, und die daher bei unsern späten Nachtfrösten sehr häufig und fast überall durch jene zu leiden haben, und nur an ganz ausnahmsweis günstig gelegenen Plätzen gedeihen, haben wir aus diesem Grunde zu cultiviren aufgegeben, dahin gehören die sämmtlichen sog. griechischen Tannen: *Abies cephalonica, cilicica, apollinis, Heldreichi* und die russische Pechtanne, — *Abies Pichta*, — und einige andere.

Pinus austriaca. *(Höss.)*

Die österreichische Kiefer, bekannter Baum, sowohl im Grossen zu Forstpflanzungen sehr zu empfehlen und nicht minder als effectvolle Tanne für Gartenanlagen zum Einzelstehen als in Gruppen. (Siehe auch unter Forstbäume.)

Pinus Pumilio. *(Hänke.)*

Krummholzkiefer, zur Bepflanzung von Abhängen und sonstigen exponirten Lagen, wo wenig anderes wachsen will, sehr zu empfehlen; bleibt lange buschig und bedeckt den Boden mit den kriechenden Zweigen. (Siehe auch unter Forstbäume.)

Pinus Strobus. *(L.)*

Weymouthskiefer. Anfang des vorigen Jahrhunderts aus Nord-Amerika eingeführt, wird 100 bis 150 Fuss hoch und hat sich theilweise schon Eingang in unsere Forsten verschafft; sehr genügsam hinsichtlich der Bodenverhältnisse liefert sie ein sehr brauchbares Holz und verdient im Grossen immermehr angebaut zu werden. (Siehe auch unter Forstbäume.)

Pinus Strobus pumila *(hort.)*

Niedrigbleibende Varietät der Vorigen, sehr hübscher, charakteristischer Baum, in jeder Beziehung zu empfehlen, namentlich für kleinere Gärten.

Pinus Jeffreyi. *(Balfour.)*

Prächtiger Baum, wird 150 Fuss hoch und mehr, bei 4 Fuss Durchmesser, aus dem nördlichen Californien (Shasta Thal), sehr genügsam, wächst auf sandigem, unfruchtbarem Boden.

Pinus ponderosa. *(Dougl.)*

Grosse Kiefer, 100 Fuss hoch bei 4 bis 5 Fuss Durchmesser, bis 40 Fuss aufgehend ohne Nebenäste. Bildet sehr grosse Wälder in den niederen Thälern an der Nordwestküste Nord-Amerika's und in Californien.

Pinus Cembra.

Zirbelnusskiefer oder Arve, wird ungefähr 50 Fuss hoch. Sehr verbreitet in den hohen Alpen, Sibirien und Frankreich. Holz sehr weich und fein, — die Samen sind essbar. Schöner Baum mit dunkelbläulichen Nadeln, pyramidalwachsend, sehr zu empfehlen.

Larix europaea. *(DC.)*

Die Lärche, bekannter, raschwachsender Baum, kommt in ganz Central-Europa bis hoch in den Alpen vor. (Siehe Forstbäume.)

Larix europaea pendula. *(hort.)*

Eine sehr hübsche hängende Varietät der Vorigen.

Larix leptolepis. *(Siebold.)*

Japanische Lärche, wird 40 Fuss hoch, kommt aus dem nördlichen Japan (Inseln Nippon und Jezo) wächst bis 9000 Fuss hoch auf dem heiligen Berge Fusi Yama.

Larix Kaempferi. *(Fortune.)*

Die goldene Lärche (Pseudo-Larix), 1852 von Fortune in China zuerst gefunden, wird dort ein schöner Baum. Die Nadeln werden zwei Zoll lang, sind im Sommer hellgrün und im Herbst intensiv goldgelb; eine sehr schöne Bereicherung für unsere Pflanzungen, wenn sie sich auch ferner als hart bewähren sollte; sie muss sonnigen Standort haben, damit das Holz recht ausreift.

Abies canadensis. *(Michaux.)*

Hemlockstanne aus Nord-Amerika, Mitte des vorigen Jahrhunderts eingeführt, bekannter, sehr eleganter hängender Baum, 70 bis 90 Fuss hoch werdend, ganz hart; man sollte ihn indessen nicht an besonders windigen Stellen setzen, da er gegen Zug empfindlich. (Siehe auch unter Forstbäume.)

Abies Douglasi. *(Lindley.)*

Einer der stattlichsten Waldbäume, bildet unermessliche Wälder in dem Felsen-Gebirge Nord-Amerika's, vor 50 Jahren nach Europa gebracht, ist absolut hart und wohl die raschwachsendste aller bekannten Tannen, wird im Vaterland bis 300 Fuss hoch. Es unterliegt keinem Zweifel, dass auch bei uns im Laufe der Zeit sich dieser Baum als Forstbaum einbürgern wird. Als schöner Solitairbaum in jeder Beziehung zu empfehlen. (Siehe auch unter Forstbäume.)

Abies Mertensiana. *(Lindley.)*

Die californische Hemlockstanne wird über 100 Fuss hoch, wächst im nördlichen Californien und Oregon-Gebiet in sehr hohen und exponirten Lagen, — ein sehr hübscher Baum.

Abies Tsuga, *(Siebold.)*

Japanische Hemlockstanne, — ebenfalls eine sehr hübsche Art und sehr hart, kommt aus den nördlichen Provinzen Japans und wird auch auf dem Berge Fusi Yama, 8—9000 Fuss hoch, gefunden, — noch ziemlich selten.

Abies Hookeriana. *(Murray.)*

In den funfziger Jahren aus Oregon (Nord-Amerika) eingefüht, wird über 100 Fuss hoch. Prächtige blaugrüne Nadeln und leichter, eleganter Wuchs machen diese Tanne zu einer sehr guten Erwerbung für unsere Gärten.

Abies lasiocarpa. *(Lindley.)*

Eine prächtige Tanne aus Nord-Californien, — auf 5 bis 6000 Fuss Höhe grosse Wälder bildend, — wird über 200 Fuss hoch, hat sich hier auch als vollkommen ausdauernd bewährt. Als Solitairbaum von fast keinem übertroffen.

Abies Pinsapo. *(Boissier.)*

Spanische Tanne, bildet Wälder in der Sierra Nevada, 4 bis 6000 Fuss über dem Meere, an nördlichen Abhängen, wo vier bis fünf Monate Schnee liegt, daher sehr hart. Wird 60 bis 70 Fuss hoch; bekannt als schöner Baum zum Einzelstehen auf Rasen.

Abies Nordmanniana. *(Link.)*

Trotz der verhältnissmässig kurzen Zeit seit Einführung dieser Tanne, 1843—45, ist sie von allen Neuheiten am meisten verbreitet, — das beste Zeugniss für ihre vorzüglichen Eigenschaften. In der Krim und am schwarzen Meere grosse Wälder bildend, kommt sie auf den Adshar Bergen an den Quellen des Kur in einer Höhe von über 6000 Fuss vor. Man hat sie auch auf der hohen Alpenregion auf den Bergen zwischen

Catalin und Achalzich mit der *Picea orientalis* Wälder bildend, gefunden. Das Holz ist sehr gut, wesentlich besser als das der verwandten Edeltanne *(Picea pectinata)*. Sie treibt sehr spät und hat daher nicht von unseren späten Nachtfrösten zu leiden, wie die Edeltanne fast alljährlich, bis sie älter wird. In jeder Beziehung zu empfehlen als schönster Solitairbaum, so wie auch zum Anbau im Grossen. (Siehe auch unter Forstbäume.)

Abies nobilis. *(Lindley.)*

Um's Jahr 1830 eingeführt. Bildet an der Nordwestküste Nord-Amerikas, so wie in den Gebirgen Nord-Californiens Wälder in mächtiger Ausdehnung, in einer Höhe von 6—7000 Fuss über dem Meere, liefert dort treffliches Bauholz. Durch seine prächtige dunkel blaugrüne Belaubung ein hervorragender Solitairbaum.

Picea alba. *(Link.)*

Schöner Baum mit blaugrünen Nadeln, 50 Fuss hoch, Anfang des vorigen Jahrhunderts aus Nord-Amerika eingeführt, dort in den nördlichsten Regionen vorkommend.

Picea excelsa. *(Link.)*

Gewöhnliche Fichte oder Rothtanne, einer der verbreitetsten Bäume Europas, wird bis 150 Fuss hoch.

Picea excelsa pumila. *(hort.)*

Wird nicht höher als 2 bis 3 Fuss, sehr dicht und in die Breite wachsend, — interessante Varietät.

Picea excelsa clanbrasiliana. *(hort.)*

Eine ebenfalls niedrig bleibende Art, sehr compact, — wird 5 bis 6 Fuss hoch, wozu aber viele Jahre gehören, da sie sehr langsam wächst.

Picea excelsa pyramidalis. *(hort.)*

Prächtige Pyramidenform der Rothtanne, sehr effectvoller Baum.

Picea excelsa compacta. *(hort.)*

Sehr dicht gebaut. Effectvoll dunkle Belaubung.

Picea excelsa pygmaea globosa. *(hort.)*

Kleinste Zwergform der Rothtanne, — sehr regelmässiger Bau; interessante Art.

Picea nigra. *(Link.)*

Schöner Baum aus dem nördlichsten und kältesten Theil Nord-Amerika's, wird 70—100 Fuss hoch. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts eingeführt. Wird hier nicht so hoch wie im Vaterland, ist aber durch seine dunkelbläuliche Belaubung von grosser Wirkung.

Picea nigra mariana. *(hort.)*

Zwergform des Vorigen, — ausgezeichnet durch gedrungenen Bau und besonders lebhaft bläuliches Colorit.

Picea orientalis. *(Link.)*

Bekannte prächtige Tanne aus dem Orient; am schwarzen Meer und auf den höchsten Bergen von Imeretien in hohen und kalten Lagen wachsend.

Picea orientalis pumila. *(hort.)*

Sehr interessante, niedrig bleibende Zwergform der Vorigen.

Picea polita. *(Carrière.)*

Eine der ausgezeichnetsten neuen Tannen, welche wir in den letzten Jahren von Japan erhielten; kommt in den Gebirgen von Matsu und Dewa im nördlichen Theil der Insel Nipon vor, auch bestehen die Hölzungen bei den Tempeln von Yokohama meistens von dieser Art. Sehr robuster, prächtiger Baum, wird 80 bis 100 Fuss hoch.

Picea Alcockiana. *(Carrière.)*

Im Jahre 1861 aus Japan eingeführt. Nach den kleinen Exemplaren zu urtheilen, muss dieses ein höchst effectvoller Baum werden. Die Unterseite der sehr dichtstehenden Nadeln ist bläulich silberfarben. Der Baum wird 90 bis 100 Fuss hoch, ist raschwachsend, von elegantem Habitus, und kommt auf dem heiligen Berge Fusi Yama (Insel Nipon) vor in einer Höhe von 6 bis 7000 Fuss; hat sich auch hier als ganz hart bewährt.

Picea sitchensis. *(Carrière.)*

Ein stattlicher Baum, 60 bis 70, an feuchten Stellen sogar bis 100 Fuss hoch werdend, mit bläulichen Nadeln, welche auf der Unterseite silberartig sind; er ist sehr raschwachsend und liefert ein ganz vorzügliches Holz. Aus dem nördlichen Californien und bis hinauf nach der Insel Sitka, daher hier ganz hart. Nach unserer Erfahrung ist zwischen dieser Tanne und der *Picea Menziesii* bei aller Aehnlichkeit ein ganz wesentlicher Unterschied, — letztere cultiviren wir hier seit Jahren nicht mehr, da sie häufig im Winter leidet und unansehnlich wird.

Sciadopitys verticillata. *(Sieb. & Zucc.)*

Sehr interessante japanesische Schirmfichte, — ganz abweichend von allen anderen, mit grossen quirlblättrig stehenden Nadeln, hat unsere Winter bisher besonders gut überstanden, wächst aber sehr langsam. Eingeführt 1861, wird 30 bis 40 Fuss hoch, kommt auf verschiedenen, zu Japan gehörenden Inseln, namentlich auf dem östlichen Theil der Insel Nipon vor, ist nach *Siebold* einer der schönsten Coniferen Japans.

Wellingtonia gigantea. *(Lindley.)*

Mitte der fünfziger Jahre aus Californien eingeführt, einer der grössten Waldbäume, wird bis über 300 Fuss hoch. Da sie über 5000 Fuss über dem Meere auf dem Schneegebirge vorkommt, so ist das Fortkommen hier durchaus nicht unwahrscheinlich. Man soll ihr nicht zu guten Boden geben, da sie dann zu mächtig in die Höhe treibt, — die Triebe nicht reifen und daher oft erfrieren. Sie lässt sich schwer verpflanzen, und geben wir daher keine grössern Pflanzen ab, — diese werden aber jedes Jahr verpflanzt.

Cupressus Lawsoniana. *(Murray.)*

Vor zwanzig Jahren aus dem nördlichen Californien eingeführt, raschwachsende, durch ihre elegante Form sich auszeichnende Cypresse, wird 100 Fuss hoch, bei 2 Fuss Durchmesser, und liefert ein vortreffliches Holz; ganz hart und hier im Grossen zum Waldbau zu empfehlen, — bringt frühzeitig keimfähigen Samen. Unter den vielen Varietäten, welche durch Aussaat zufällig entstanden, heben wir nur folgende vier als besonders empfehlenswerth hervor.

Cupressus Lawsoniana erecta viridis. *(hort.)*

Eine dunkelgrüne, prächtige aufrechte Form, — schönste Pyramide, zeichnet sich namentlich im Winter durch ihr lebhaft dunkles Grün aus.

Cupressus Lawsoniana pyramidalis, *(hort.)*

Nicht ganz so pyramidal, aber in ihrer Art ebenso hübsch wie die Vorige. Eignet sich auch ganz besonders wie diese ihres pyramidalen Wuchses wegen für kleinere Gärten. Beide sehr zu empfehlen.

Cupressus Lawsoniana coerulea. *(hort.)*

Prächtige bläuliche Varietät.

Cupressus Lawsoniana nana. *(hort.)*

Sehr interessante Zwergform, von dunkelgrüner Färbung und regelmässig kugelförmigem Bau.

Cupressus nutkaensis. *(Hooker.)*

Schöner Baum, 80 bis 100 Fuss hoch, 2 bis 4 Fuss Durchmesser. 1851 eingeführt von der Nordwestküste Nord-Amerika's, besonders am Nootka Sund; sehr weisses Holz, hat sich hier vollständig hart bewährt.

Chamaecyparis sphaeroidea *(Spach.)*

Weisse Ceder der Nordamerikaner, wird 70 bis 80 Fuss hoch, bei 3 Fuss Durchmesser. Hauptsächlich vorkommend an den Sümpfen Virginiens und Carolinas, ganz hart.

Retinospora squarrosa. *(Sieb. & Zucc.)*

Ein reizender Strauch oder kleiner Baum bis 6 Fuss hoch und breit werdend, mit prachtvoll lebhaft blaugrünen (grauen) Nadeln, höchst effectvoll. Auf Japan sehr häufig in den kleinen Gärten cultivirt.

Retinospora leptoclada. *(Zucc.)*

Wird ebenfalls viel in den Gärten bei Yeddo gefunden. — eine prächtige kleine 3 bis 6 Fuss hohe Pyramide mit tief blaugrüner Belaubung. Kommt in den Bergen von Japan vor; sehr zu empfehlen.

Retinospora filifera. *(Standish.)*

Prachtvoller Baum mit hängenden Zweigen, wird bis 50 Fuss hoch und muss, nach hier vorhandenen kleineren 3- bis 4-füssigen Exemplaren einen grossartigen Effect machen, wenn grösser. Ebenfalls von Yeddo.

Retinospora obtusa.

Ein grosser Theil der Wälder auf der Insel Nippon besteht aus diesem Baum. Prachtvolles weisses, festes Holz, von den Japanesen sehr geschätzt; dem Sonnengott geweiht und daher vielfach beim Bau der Tempel benutzt. Eignet sich auch für unser Clima ganz vorzüglich, trägt frühzeitig keimfähigen Samen, und ist wegen seines schönen lichtgrünen Ansehens auch im Winter, nicht genug anzupflanzen.

Retinospora obtusa aurea. (*Fortune.*)

Prächtige goldene Varietät der Vorigen, — sehr effectvoll.

Retinospora pisifera. (*Siebold.*)

Kommt auf den Bergen von Yokohama vor, wird 25 bis 30 Fuss hoch, — ein sehr schöner, prächtig grüner Baum.

Retinospora plumosa. (*hort.*)

Dichter aufrecht wachsender, höchst anmuthiger Strauch oder kleiner Baum, mit feiner, grüngrauer Belaubung von Yeddo.

Retinospora plumosa aurea. (*hort.*)

Eine goldene Varietät der Vorigen.

Retinospora plumosa argentea. (*hort.*)

Die jungen Triebe sind gänzlich weiss, — sehr hübscher, zierlicher Strauch.

Retinospora filicoides. (*Veitch.*)

Höchst interessante farrnblättrige Art von Yeddo, mit dunklem Grün, — sehr hübsch und raschwachsend.

Retinospora lycopodioides. (*Standish.*)

Ebenfalls von Yeddo 1861 eingeführt, — hübscher immergrüner Strauch.

Taxodium distichum. (*Richard.*)

Die Virginische Sumpfcypresse mit abfallenden Nadeln, — seit Mitte des 17. Jahrhunderts eingeführt aus Nord-Amerika, längst nicht bekannt und verbreitet genug. Dass sie unseren Wintern widersteht, beweisen die grossen Exemplare, welche überall in Deutschland sind. Kommt sehr zahlreich vor an den Flussufern der südlichen Staaten Nord-Amerika's, in den Sümpfen Delaware, Maryland uud Virginien's. Das Holz ist sehr schön, fest und dauerhaft, und nimmt an der Luft eine röthliche Färbung an.

Taxodium sinense pendulum. (*Forbes.*)

Ein sehr schöner Baum, 20 bis 25 Fuss hoch. Aus Nord-China und in Sümpfen von Japan gefunden, wirft ebenfalls seine Nadeln ab. Feine lichtgrüne Farbe, — eine der schönsten Solitairbäume.

Cryptomeria elegans. (*Veitch.*)

Diese japanische Cypresse ist im Jahre 1863 durch Veitch von Japan eingeführt (Insel Nippon), raschwachsend, wird 60 bis 100 Fuss hoch, — liebt feuchten Standort und hat sich hier als vollständig hart bewährt. Eine der reizendsten Coniferen; die duftige, graugrüne Belaubung im Sommer wechselt im Winter, und erscheint der Baum dann höchst eigenthümlich braun gefärbt.

Thuja occidentalis. (*L.*)

Unser bekannter Lebensbaum aus Nord-Amerika eingeführt. 40 bis 50 Fuss hoch werdend, bei 15 Zoll Durchmesser. Das Holz ist röthlich, sehr zähe und fein, und wird vielfach benutzt, namentlich zu Wasserbauten; verdient mehr angebaut zu werden. Aus den vielen künstlich erzeugten Varietäten nennen wir nur folgende:

Thuja occidentalis compacta. (*Booth.*)

Eine prächtige gedrungene Varietät der Vorigen.

Thuja occidentalis Howeyi. (*hort.*)

Diese in Amerika gezogene Varietät bildet einen sehr kleinen, runden Busch, — sehr distinct.

Thuja occidentalis Vervaeneana. (*hort.*)

Sehr hübsche Varietät mit gelblichen Zweigen, die dem Baum ein äusserst leichtes und feines Ansehen geben.

Thuja occidentalis Ellwangeriana. (*hort.*)

Ebenfalls sehr abgezeichnete Art, mit feinem Laub und äusserst graziös.

Thuja plicata. (*Donn.*)

Ein kleiner Baum, der sich vom gewöhnlichen Lebensbaum durch kürzere, gedrungenere Zweige unterscheidet, wodurch diese Art ein ganz besonderes Ansehen erhält. Sehr glänzend grünes Laub. Kommt von der Westküste Nord-Amerika's und dem Nootka Sund.

Thuja Warreana. (*Booth.*)

Sehr schöne Varietät des Vorigen, wird bis 10 Fuss hoch und bildet einen dichten, compacten Busch.

Thuja Lobbii. (*Veitch.*)

Ein prächtiger 100 bis 150 Fuss hoch werdender Lebensbaum von der Nordwestküste Nord-Amerika's und von Californien. *Yellow Cypress* und *Oregon Cedar* der Colonisten. Sehr feines, hellgelbes Holz, findet von Californien bis zum Nootka Sund und Insel Sitka vielfache Verwendung.

Libocedrus decurrens. (*Torrey.*)

Findet sich häufig unter dem falschen Namen *Thuja gigantea.* Ein herrlicher Baum auf den Bergen des nördlichen Californien, auch an den

Ufern des Columbiaflusses. wo er unter dem Namen der weissen Ceder vorkommt, wird 50 bis 150 Fuss hoch. Jeffrey fand ihn am Scots River in sandigem Boden wachsend, 140 Fuss hoch, bei 5 Fuss Durchmesser. Sowohl als Solitairbaum durch seine selbst im Winter auffallend dunkel glänzende Belaubung, als auch durch sein rasches Wachsthum sich auszeichnend, verspricht diese Art auch für den Forst von Wichtigkeit zu werden.

Thujopsis dolabrata. (*Sieb. & Zucc.*)

Einer der schönsten immergrünen Bäume von Japan, wird 60 bis 80 Fuss hoch, kommt auf der Insel Nippon und in Yeddo vor, wird auch in den Gärten vielfach cultivirt. Zieht etwas schattige, und wenn möglich feuchte Stellen vor. Seit etwa 25 Jahren eingeführt. Nicht genug als Solitairbaum zu empfehlen.

Thujopsis laetevirens. (*Lindley.*)

Eine Varietät der Vorigen, sehr hübscher Busch, selten höher als 4 bis 5 Fuss werdend, — lichtgrüne Belaubung, für kleine Gärten sehr zu empfehlen.

Thujopsis Standishi. (*Gordon.*)

Von Yeddo im Jahre 1861 eingeführt, silberartige Belaubung der Unterseite der Blätter, ebenfalls ganz hart.

Juniperus virginiana. (*L.*)

Virginische oder rothe Ceder, — bekannter, schöner Baum, wird 30 bis 50 Fuss hoch, bei 1½ Fuss Durchmesser; bildet in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's ausgedehnte Wälder, — liefert hauptsächlich das Holz zur Bleistiftfabrikation, lässt sich nicht leicht verpflanzen.

Juniperus hibernica. (*Loddiges.*)

Diese Art kommt aus Irland, — die hübsche pyramidale Form, die feinen bläulichen Nadeln machen ihn zu einem sehr gesuchten und häufig, namentlich in kleinen Gärten, angewandten Solitairbaum.

Juniperus suecica. (*Miller.*)

Aehnliche Art wie die Vorige, kommt aus Schweden, etwas compacterer Habitus, mit aufrechten, grüngelblichen Zweigen.

Juniperus chinensis aurea. (*Young.*)

Eine ausserordentlich zierliche und harte Art, fast die schönste goldgelbe Conifere, welche wir besitzen, — künstlich gezogen aus der männlichen Form des *Juniperus chinensis.*

Juniperus tripartita, depressa, Sabina,

so wie manche andere dieser Arten sind in den letzten Jahren hier der Art von einem Pilz, Gymnosporangium Juniperi, befallen worden, dass fast die ganzen Vorräthe abstarben und bei der sehr schwierigen Vermehrung mancher von ihnen, sind jetzt nur wenige Pflanzen vorräthig.

Taxus hibernica. (*Hooker.*)

Sehr bekannte, ganz dunkle pyramidenförmige Art, welche sich als Solitairbaum auf Rasen ganz besonders eignet.

Taxus baccata. (*L.*)

Weit verbreitet in Europa, 30 bis 40 Fuss hoch werdend: ein sehr wesentlicher Baum für unsere immergrünen Pflanzungen.

Taxus baccata foliis aureis.

Prächtige goldgelbe Varietät der Vorigen, sehr effectvoll.

Taxus baccata fructu luteo.

Während der *Taxus baccata* sich durch rothe Früchte, zeichnet dieser sich durch schöne gelbe aus, welche bei den dunkeln Nadeln einen sehr hübschen Contrast bilden.

Taxus procumbens. (*Loddiges.*)

Ein niedriger, 3 bis 4 Fuss hoch werdender Busch, breitet sich sehr aus, und ist eine höchst werthvolle Pflanze für Abhänge und Böschungen, wird namentlich an schattigen Plätzen sehr schön. Kommt in Nord-Amerika, namentlich am Columbiafluss und Californien vor.

Taxus fastigiatä. (*hort.*)

Sehr breit wachsende Pyramide mit dunkeln Nadeln, für immergrüne Pflanzungen sehr wesentlich.

Podocarpus Korianus. (*Siebold.*)

Kommt wild in den Bergen auf der Halbinsel Coreá und in Japan vor, 10 bis 20 Fuss hoch werdend, wächst sehr langsam, ist ganz hart und bildet einen sehr zierlichen Busch, ähnlich dem irländischen Taxus. Für Rasen und kleinere Gärten sehr passend.

Salisburia adiantifolia. (*Smith.*)

oder *Gingko biloba.* Bereits um Mitte des vorigen Jahrhunderts aus China und Japan eingeführt; wird dort nicht nur im wilden Zustande gefunden, sondern auch in grösserem Maasse cultivirt wegen des schönen Holzes, welches zu den feinsten Arbeiten benutzt wird. Der Baum hat grosse 1½ Zoll breite Blätter, wird 50 bis 100 Fuss hoch, bei einem Durchmesser von 5 bis 8 Fuss. Prächtiger Baum für Garten und Park und durchaus hart.

Salisburia macrophylla. (*hort.*)

Eine Varietät des Vorigen mit noch grösserem Blatt..



PREIS-NOTIZEN

für die

auf Seite 4 bis 56 namhaft gemachten

Bäume, Sträucher und **Coniferen,**

welche in gut gezogenen Exemplaren je nach der Stärke und Grösse zu beigesetzten Preisen abgegeben werden.

Acer (Ahorn)

		M.	Pf.
colchicum,	10–15 Fuss	2–3	—
» rubrum,	10–15 »	2–3	—
dasycarpum,	10–15 »	2–3	—
» macroph.,	6–8 »	2	—
Negundo,	9–10 »	1	—
» californic.,	10–14 »	1,50–2	—
» fol. varieg.,	hochstämmig	3–5	—
» » »	halbstämmig	2	50
» » »	5–7 Fuss, busch.	2	50
» » »	3–4 » »	1	50
platanoides,	10–16 Fuss	1–3	—
» Schwedleri,	8–10 »	4	50
» »	5–7 »	2	—
» Lorbergi		5	—
pseudoplatanus,	10–15 Fuss	1–3	—
» fol. purpureis,	10–13 »	1–3	—
» Leopoldi,	hochstämmig	2	50
» Worleyi		3	—
rubrum,	9–10 Fuss	1	50
campestre u. austriacum,	7–8 Fuss	1	25
» pulverulentum		1	50

Aesculus (Kastanie)

		M.	Pf.
Hippocastanum,	10–14 Fuss	1–3	—
» heterophylla dissecta		1	50
luteа, Pavia, rubicunda, » marginata,	à	1,50–5	—
macrostachya		1	50

Ailanthus (Götterbaum)

		M.	Pf.
glandulosus,	8–10 Fuss	1	50

Alnus (Eller)

		M.	Pf.
glutinosa,	10 Fuss	1	—
» imperialis,	3–4 »	3	—
» laciniata,	5–7 »	1	50
ovata		1	—
incana,	8–10 Fuss	1	—
» laciniata,	7–9 »	2	—
cordifolia,	7–10 »	1	50
orientalis,	7–10 »	1	50
macrophylla,	7–9 »	2	—
subcordata,	7–8 »	1	50

Amorpha

	M.	Pf.
crispa	—	50
fruticosa	—	50
Lewisii	—	50
pubescens	—	50

Amygdalus (Mandel)

	M.	Pf.
japonica rubra plena	1	50
» alba plena	1	50
pumila plena	1	50
nana	1	—
campestris	—	75
cochinchinensis	3	—

Berberis

	M.	Pf.
dulcis	1	—
Thunbergi	1	50
virgata	1	25
vulgaris atropurpurea	1	—
» aurea marginata	1	50

Betula (Birke) ℳ. ₰

alba, 7–10 Fuss 1 50
» purpurea, 1- und 2-jährig, veredelt, ca. 1½ Fuss .... 5 —
papyracea 1 25
lenta 1 25
rubra 1 25
davurica vera 1 50
fruticosa .... — 50
nana .... 1 —

Buxus

sempervirens fol. var. elegant., ¾–1½ Fuss .... 3 —
arborescens, grüne und bunte Varietäten, 1½ Fuss .... 2 —
» » 2–2½ » .... 4 —
» grössere, 3–4 F. h. u. br. 12–18 —

Calophaca

wolgarica 1 25

Calycanthus

floridus 1 50

Caragana (Erbsenbaum)

arborescens .... — 50
» nana 1 25
» pendula .... von 2–3 —
arenaria .... 1 —
Chamlagu .... 1 —
grandiflora .... 1 —
frutescens .... — 50
pygmaea .... — 50
» pendula 1 50

Carpinus Betulus (Hainbuche)

heterophylla 1 50
incisa 1 25
purpurea 1 50

Carya (Hickory)

alba, amara, porcina, sulcata, tomentosa, } 7–9 Fuss .... à 3 —

Castanea (ächte Kastanie) ℳ. ₰

vesca, 8–9 Fuss .... 3 —
foliis aureis variegatis .... 3 —
pumila .... 3 —
dissecta nova .... 3 —
filipendula .... 3 —

Catalpa (Trompetenbaum)

syringaefolia 1 25
Bungei 1 25
nana 1 25
aurea 2 50

Celtis (Zürgelbaum)

australis .... 1 —
occidentalis .... 1 —

Cephalanthus

occidentalis .... — 50

Clethra

alnifolia .... 1 —
acuminata .... 1 —
paniculata .... 1 —

Corylus (Haselnuss)

tubulosa atropurpurea, von 1, 50 à 3 —
» » halb- und hochstämmig .... von 3–5 —
Colurna 1 25
Avellana laciniata .... 1 —
» quercifolia .... 1 —
» pendula 2 50
heterophylla vera .... 1 —

Colutea (Blasenstrauch)

arborescens .... — 50
crispa .... 1 —
cruenta .... — 50
Pocockii 1 50

Cornus (Hartriegel)

alba .... — 50
sanguinea .... — 50
sibirica .... — 50
» fol. var., Hochstamm .... 3 —
mascula .... — 50
» foliis argenteis variegatis 1 25
» » » » hochst. 3 —
» foliis aureis variegatis .... 1 —
» fructu luteo .... — 50
6 bis 8 diverse schöne Arten à — 50

Coronilla

	M.	Pf.
Emerus	—	75

Cotoneaster

	M.	Pf.
uva ursi	1	—
microphylla	1	—
ovalifolia	1	—
vulgaris	1	—
Simmonsi	1	—
» Halbstamm	3	—

Crataegus (Dorn)

		M.	Pf.
oxyacantha alba plena,	hochst. à	1	75
» rubra plena,	halbst. à	1	25
» rubra splendens,	niedrig à	—	75
» punicea plena,			

	M.	Pf.
« pendula	2	—
» stricta	1	50
» foliis variegatis	1	50
» coccinea	—	75
» » macrocarpa	—	75
» turbinata	1	—
» punctata	1	—
» » fructu rubro	1	—
» » » flavo	—	75
» Douglasii	—	75
» Crus Galli	—	75
» prunifolia	—	75

Cydonia

	M.	Pf.
vulgaris	—	50
lusitanica	—	75
japonica	1	—
» alba	1	—
semiplena	1	—
cardinalis	1	—
umbilicata	1	—

Cytisus

	M.	Pf.
Laburnum	—	75
» pendulum	2	50
alpinus	1	—
» diverse Varietäten à	1	50
purpureus und Varietäten, hochstämmig à	3	—

Deutzia

	M.	Pf.
crenata	—	50
» plena	—	50
candida plena	—	75
gracilis	—	50
Fortunei	—	50
scabra	—	50

Dimorphantus

	M.	Pf.
mandschuricus	2	—

Evonymus

	M.	Pf.
europaeus	—	50
» fructu coccineo	—	50
» » albo	—	50
» » purpureo	1	50
atropurpureus	1	25
Maackii	1	25
latifolius	1	50
verrucosus	1	50

Fagus (Buche)

	M.	Pf.
sylvatica	1	—
» atropurpurea (Blutbuche) 10—12 Fuss	7	—
8—9 »	5	—
5—7 »	3	—
wurzelächte, 5—7 Fuss	2	—
» atropurpurea pendula, v. 5—10		—
» pendula (hängende Buche) von 3—25		—
» aspleniifolia	4	—
» comptoniaefolia	3	—

Forsythia

	M.	Pf.
Fortunei	—	75

Fraxinus (Esche)

	M.	Pf.
excelsior	1—2	—
» pendula (Traueresche) v. 3—12		—
» fol. arg. variegatis	1	75
» aurea	1	75
» » pendula (gold. Traueresche)	2—3	—
crispa	2	50
nana	2	—
aspleniifolia	2	—
polemoniifolia	2	—
viridis nobilis	1	75
lentiscifolia	1	—
» pendula	4	—
Ornus	1	—
» florifera	1	50

	M.	Pf
alba	1	—
aucubaefolia	1	75
pubescens	1	—
» fol. arg. marg.	1	75
longifolia	1	75
latifolia	1	75
juglandifolia	1	75

Genista

florida ... — 50

Gleditschia

triacanthos ... 1 —
horrida ... 1 50
macrocantha ... 1 50

Gymnocladus

canadensis ... 2 50

Halesia

tetraptera ... 1 25

Halimodendron

argenteum ... — 75
» hochstämmig ... 1 50

Hippophaë

rhamnoides foem. ... — 75
» masc. ... — 75

Hydrangea

nivea ... — 50
arborescens ... — 50
cordata ... — 50
paniculata grandiflora ... 1, 50 – 3 —

Hypericum

calycinum ... — 50
prolificum ... — 50

Juglans

regia ... 2 – 3 —
» pendula ... 5 —
» laciniata ... 3 —
nigra ... 1 50
cinerea ... 1 50

Ilex

Schöne grün- und buntblättrige Pyramiden, 5—7 Fuss ... 10 – 15 —
3 – 4 » ... 6 – 10 —
1½ – 2½ » ... 3 – 5 —

Itea

virginica ... 1 —

Kerria

japonica flore pleno ... — 50

Koelreuteria

paniculata ... 1 —

Ligustrum

vulgare elegantissimum varieg. ... 1 50
ovalifolium ... — 50
» foliis aureis variegatis ... 1 25
japonicum tricolor ... 1 75

Liquidambar

styraciflua ... 3 —

Liriodendron

tulipifera ... von 2 – 4 —

Lonicera

orientalis ... — 50
xylosteum ... — 50
villosa ... — 50
coerulea ... — 50
tatarica und Varietäten ... à — 50
iberica ... — 50
Standishi ... — 75

Magnolia

acuminata, kleine Pflanzen ... 3 —
tripetala, » » ... 3 —
purpurea ... 3 – 5 —
speciosa ... 5 – 15 —
Soulangeana ... 5 – 15 —

Mahonia

Aquifolium ... 1 —

Mespilus

pyracantha ... — 75
» halbstämmig ... 3 —

Morus

ℳ. ₰

alba .... — 50
caroliniana 1 50
hispanica macrophylla 1 50
Kaakii 1 50

Myrica

cerifera .... 1 —

Ostrya

virginica 1 50
quercifolia 1 50

Paeonia

arborea .... von 3–6 —

Philadelphus

coronarius .... — 50
» nanus .... — 50
» foliis variegatis .... 1 —
floribundus .... — 50
Ledebourii .... — 50
gordonianus .... — 50
grandiflorus speciosus .... — 75
Sadsumanus .... — 75
globosus .... — 75
speciosissimus grandiflorus ...... — 75

Platanus

acerifolia,
digitata,
occidentalis,
orientalis, } ...... von 1, 50–5 —

Populus

monilifera .... 0, 50–2 —
» aurea, kleine Pflanzen ..... 5 —
argentea,
cordata,
dilatata,
grandidentata,
graeca, } .... 0, 50–1 —
tremula pendula .... 3 —

Potentilla

fruticosa .... — 50

Prunus

Mahaleb .... — 50
orientalis fol. arg. var. 1 50

ℳ. ₰

virginiana .... 1 —
serotina .... 1 —
Capuli .... 1 —
avium flore pleno, hochstämmig 1 50
Cerasus flore pleno, » 1 50
Sieboldii flore pleno 1 50
Padus .... — 50
» rubra .... — 75
» cornuta .... 1 —
» aucubaefolia 1 25
» heterophylla fol. var. 1 25
virginiana cartilaginea 1 50
» aspleniifolia 1 50
avium pendula, hochstämmig... 3 —
semperflorens 1 50
Chamaecerasus 1 50
triloba, hoch- und halbstämmig,
von 2, 50–4 —
» niedrig 1 25
Lauro-Cerasus .... 1, 50–3 —
lusitanica .... 1, 50–3 —

Ptelea

trifoliata .... — 50
» foliis variegatis .... 1 —

Pterocarya

caucasica .... 1, 50–3 —

Pyrus

Ringo 2 50
spectabilis 1 75
» flore albo 1 75
» fol. var. 1 75
upsaliensis 1 50
prunifolia .... 1 —
» fructu luteo .... 1 —
» » coccineo .... 1 —
» » striato .... 1 —
» » pellucido .... 1 —
Michauxii 1 25
elaeagnifolia 1 25
salviaefolia 1 25
salicifolia 1 25
» pendula .... 3 —
floribunda 1 50
Toringo 1 50
Amelanchier, diverse Arten .... à 1 —

Quercus (Eiche)

	M.	Pf.
Robur pedunculata	1	—
» fastigiata von	2–6	—
» pendula von	4–6	—
» » Dauvessi	3, 50–6	—
» pectinata	3	75
» Concordia, hochstämmig,	6–9	—
» » halbstämmig	3–5	—
» » niedrig	2	50
» atropurpurea, hochst.	6–9	—
» » niedrig	2	50
» foliis variegatis	3–5	—
» » argent. margin.	2, 50–4	—
» » pulverulentis	3–5	—
» » argenteis pictis	3	—
pannonica	2, 50–4	—
Tauzin	3	—
» pendula	3–5	—
Cerris	1	50
» foliis variegatis	3	—
» laciniata	2	—
Robur Falkenbergensis	2	50
coccinea	2	50
palustris	1, 50–5	—
rubra	1, 50–3	—
tinctoria	2	—
Prinos acuminata	2	—

Ribes

	M.	Pf.
alpinum	—	50
opulifolium	—	50
sanguineum	—	75
» flore pleno	—	75
» » carneo grandiflora	—	75
» » albo	—	75
aureum	—	50
multiflorum	—	50
caucasicum	—	50
rigens	—	50

Rhamnus

	M.	Pf.
alpinus major	1	50
imeritinus	1	25
catharticus	—	50
Wichlius	—	75
prunifolius	1	50

Rhodotypus

	M.	Pf.
kerrioides	—	75

Rhus

	M.	Pf.
Cotinus	1	25
elegans	1	25
typhina	1	25
viridiflora	1	25
glabra laciniata	2	50

Robinia

	M.	Pf.
pseudacacia	1	—
» Decaisneana	1	50
» bella rosea	1	50
» spectabilis	1	50
» unifoliata	1	50
» microphylla	1	50
» sophoraefolia	1	50
» tortuosa	1, 50–3	—
» » elegans	3	—
» semperflorens	3	—
viscosa	1, 50–3	—
» alba	1	50
inermis, hochstämmig	3	—
» halbstämmig	2	—
« niedrig	1	25
» Rhederii	1	50
hispida	1, 50–3	—
» div. Varietäten	1, 50–3	—

Salix

	M.	Pf.
Bradfordii	1	—
capraea pendula	3–5	—
sericea pendula	4	—
Napoleonis	3	—
aurea pendula	1	—
argentea	1	—
laurifolia	1	—
jaspidea	1	—
aglaea	1	—
moschata	1	—
cotinifolia	1	—
viminalis	—	50
caspica	—	50
alba	—	50
vitellina	1	—
dasyclados	—	50
Lambertiana	—	50

Sambucus

	M.	Pf.
semperflorens	1	—
» foliis luteis	1	—

	ℳ.	₰
nigra foliis aureis variegatis	1	—
» laciniata	—	75
» foliis argenteo variegatis	2	—
racemosa	—	50

Sorbus (Vogelbeere)

	ℳ.	₰
aucuparia	0, 75 - 2	—
» fructu luteo	1	25
americana	1	25
» nana	1	25
micrantha	1	50
Aria, 8 - 10 Fuss	1	50
» latifolia	1	50
intermedia	1 - 2	50
corymbiflora	1	50
latifolia	1	25
graeca	1	—

Spiraea

	ℳ.	₰
callosa	—	50
Regeliana	—	75
Douglasii	—	50
rubro vividus	—	50
eximia	—	75
syringaeflora	—	75
ariaefolia	1	—
opulifolia	—	50
» lutea	—	75
ulmifolia	—	50
flexuosa	—	50
thalictroides	—	50
grandiflora (hort.)	—	50
triloba	—	75
chamaedrifolia	—	50
Pallassiana	—	75
sorbifolia	—	50
grandiflora (Lindl.)	1	50

Staphylea

	ℳ.	₰
colchica	—	50
pinnata	—	50
trifoliata	—	50

Symphoria

	ℳ.	₰
racemosus	—	50
vulgaris	—	50
» foliis aureis variegatis	—	50

Syringa (spanischer Flieder)

	ℳ.	₰
vulgaris	0, 50 - 1	—
virginalis	—	50
alba grandiflora	1	—
Duchesse de Nemours	1	—
Schneelawine	1	—
Liberti	—	75
sibirica	—	50
rubro major	1	—
rubro insignis	1	—
Dr. Lindley	1	—
Aline Mocqueris	1	50
chinensis	—	50
» flore rubro	—	75
» » albo	—	75
persica	—	75
Josikaea	—	50
Emodi	—	50
» foliis aureis maculatis	3	—
oblata	1	—

Tilia (Linde)

	ℳ.	₰
europaea	2	—
corallina	2	—
platyphyllos	2	—
asplenifolia	1—3	—
parvifolia	2	—
americana	1, 50—3	—
hybrida superba	1, 50—3	—
longifolia dentata	1, 50 - 3	—
macrophylla	1, 50—3	—
mississipiensis	1, 50—3	—
triflora	1, 50—3	—
vitifolia	1	50
argentea	1, 50 - 4	50
» pendula	3—12	—
pubescens	1, 50—4	50
dasystyla	1, 50—3	—

Ulmus (Rüster)

	ℳ.	₰
antarctica	1, 50 - 3	—
exoniensis, 12 - 18 Fuss	6—12	—
8 - 11 »	2—4	—
Dampierii, 8 - 10 Fuss	4	—
5 — 7 »	2	—
macrophylla fastigiata	1, 50 - 3	—
montana superba	1	25
tiliaefolia	1	25
effusa	1	—
» foliis variegatis	1, 50 - 3	—
campestris foliis variegatis	1	50
» purpurea	1	50
americana pendula	2 - 4	—

	M.	Pf.
montana pendula nova	3	—
suberosa pendula	2—4	—
microphylla pendula	2—4	—
Pittersii	1-2	—
campestris	1	—
effusa	1	—
montana	1	—
microphylla	—	50
suberosa	—	50

Viburnum

	M.	Pf.
edule	—	50
Opulus roseum, hochstämmig	3	75
» » halbstämmig	2	50
» » niedrig	—	75
prunifolium	—	50
pyrifolium	—	50
nudum purpureum	1	50

	M.	Pf.
dentatum	—	50
longifolium	—	75
davuricum	1	50
plicatum	2	50

Weigelia

	M.	Pf.
amabilis	—	50
rosea	—	50
Lavallei	—	75
Groenewegeni	—	50
Desboixi	—	50
Stelzneri	—	75
van Houttei	—	75
Madame Dauvesse	—	75
Madame Lemoine	—	75
hortensis nivea	—	75
» rubra	—	50
arborea grandiflora	—	75

NADELHÖLZER.

(Coniferen — Tannen.)

Pinus

		M.	Pf.
austriaca,	5—7 Fuss	3	—
»	3—4 »	1	50
Pumilio,	1½—2 »	1	50
Strobus	4—5 »	2	50
» pumila,	1—2 »	20	—
» » kleinere		5	—
Jeffreyi, kleine Pflanzen		1	50
ponderosa, » »		1	50
Cembra,	7-8 Fuss	10	—
»	5-6 »	6	—

Larix

		M.	Pf.
europaea,	5—6 Fuss	1	25
»	7-8 »	2	—
» pendula,	4—6 »	3—6	—
leptolepis,	5-7 »	6	—
»	3—4 »	3	—
Kaempferi		15-30	—

Abies

		M.	Pf.
canadensis,	8-10 Fuss	5	—
»	5-7 »	3	50
Douglasi,	9-10 »	9	—
»	7—8 »	6	—
»	4—6 »	3	50
Mertensiana,	6-7 »	12	—
»	4—5 »	9	—
»	2-3 »	6	—
Tsuga, kleine Pflanzen		6-9	—
Hookeriana,	1½-2 Fuss	6	—
latiocarpa,	7—8 »	60	—
»	5—6 »	50	—
»	3—4 »	30	—
»	1½—2 »	10	—
Pinsapo,	8—9 »	60	—
»	6—7 »	50	—
»	4—5 »	35	—
»	2—3 »	15	—

	ℳ.	₰
Nordmanniana, 8–10 Fuss	50–60	—
» 6–7 »	30–40	—
» 4–5 »	15–20	—
» 3–4 »	7	50
» 2–3 »	5	—
nobilis, 3–3½ »	30	—
» 2–2½ »	20	—

Picea

	ℳ.	₰
alba, 5–7 Fuss	2	50
excelsa, 5–6 »	1	50
» pumila, 1½–2 Fuss hoch und breit,	6–9	—
» » kleinere	3	—
» clanbrasiliana, 1½–2 Fuss,	6–9	—
» » kleinere	3	—
» pyramidalis, 7–8 Fuss	6	—
» » 5–6 »	4	50
» » 3–4 »	2	50
» compacta, 1½–2½ »	5	—
» pygmaea globosa, ¾–1 Fuss	3	—
nigra, 6–8 Fuss	6	—
» kleinere Pflanzen	3	—
» mariana, kleine Pflanzen	3	—
orientalis, 12–14 Fuss	30	—
» 9–11 »	25	—
» 7–8 »	15	—
» 4–5 »	10	—
» 2½–3 »	5	—
» pumila, kleine kräftige Pflanzen	4	50
polita, 1½–2 Fuss	25	—
Alcockiana, 3–3½ »	15	—
» 1–2 »	7	50
sitchensis, 3–4 »	5	—
» 2–2½ »	2	—

Sciadopitys

	ℳ.	₰
verticillata, kleine Pflanzen,	15–25	—

Wellingtonia

	ℳ.	₰
gigantea, 2–3 Fuss	15–20	—

Cupressus

	ℳ.	₰
Lawsoniana, 7–8 Fuss	12	—
» 5–6 »	5	—
» 3–4 »	3	—
» erecta viridis, 4–5 »	20	—
» » » 3–3½ »	10	—
Lawsoniana erecta viridis, 1½–2 Fuss	5	—
» pyramidalis, 6–7 »	15	—
» » 4–5 »	10	—
» » 2–3 »	4	—
» coerulea, 4–5 »	6	—
» » 1¼–2½ »	3	50
» nana, ¾–1 »	3	—
nutkaensis, 2–3 »	3	—

Chamaecyparis

	ℳ.	₰
sphaeroidea, 2–3 Fuss	4	—
» 1½–2 »	2	50

Retinospora

	ℳ.	₰
squarrosa, 4–4½ Fuss	15	—
» 2½–3 »	9	—
» 1½–2 »	3	50
leptoclada, 1–1½ »	2	—
filifera, 2½–3 »	25	—
» 1¼–1½ »	10–15	—
obtusa, 2–3 »	4	50
» 1–1½ »	2	50
» aurea, kleinere Pflanzen, von	3–15	—
pisifera, 5–6 Fuss	15	—
» 3–4 »	10	—
» 1½–2½ »	3	—
plumosa, 1–1½ »	3	—
» 3–4 »	12	—
» aurea, ¾–1¼ »	3	—
» argentea, ¾–1 »	5	—
filicoides, 1½–2 »	15	—
lycopodioides	10	—

Taxodium

	ℳ.	₰
distichum, 8–10 Fuss	15	—
» 5–6 »	5	—
» 3–4 »	2	—
sinense pendulum, hochstämmig,	6 bis 10	—

Cryptomeria

	ℳ.	₰
elegans, 4–5 Fuss	25	—
» 3–3½ »	20	—
» 2–2½ »	10	—
» 1½ »	3	50

Thuja

M. *Pf.*

occidentalis, 10–12 Fuss, Prachtpflanzen .... 18 –
» 8–9 Fuss .... 5 –
» 6–8 » .... 3 –
» 4–5 » 1 75
» compacta 2–4 50
» Howeyi 2 50
» Vervaeneana 1 50
» Ellwangeriana .... 1–3 –
plicata, 4–5 Fuss .... 7 –
» 1½–2 » 2 50
Warreana, 2–2½ » .... 3 –
» 3–3½ » .... 6 –
» 4–5 » .... 10 –
Lobbi, 3–4 » .... 3 –

Libocedrus

decurrens, 1½–3 Fuss .... 5–10 –

Thujopsis

dolabrata, 1–1½ Fuss .... 5 –
» 2–3½ » .... 25 –
laetevirens 4 50
Standishi 3 75

Juniperus

virginiana .... 3 –
hibernica, 5–6 Fuss .... 6 –

M. *Pf.*

hibernica, 4–4½ Fuss 4 50
» 2½–3½ » .... 3 –
» 1½–2 » 1 75
suecica, 1¼–1½ » 1 50
chinensis aurea, kleine Pflanzen, 5 –
tripartita, depressa, Sabina etc. à 3 –

Taxus

hibernica, 7–8 Fuss .... 20 –
» 6–7 » .... 10 –
» 5 » .... 6 –
» 3–4 » .... 3 –
» 1½–2 » 1 75
baccata, 3–4 Fuss .... 10 –
» 2–2½ » .... 3 –
» kleinere 1 50
» foliis aureis, kleine .... 3–6 –
» fructu luteo .... 3 –
» procumbens 1 75
» fastigiata .... 1, 50–4 –

Podocarpus

Koraianus .... 3–10 –

Salisburia

adiantifolia, 9–11 Fuss .... 6 –
» kleinere .... 3 –
macrophylla, 1½–2½ Fuss 3 50

Schlingpflanzen.

Sie finden die vielseitigste Verwendung zu decorativen Zwecken, zur Bekleidung von Wänden, Säulen, Verandas, Pergolas u. s. w. Manche zeichnen sich durch ihr schönes Laub, andere durch prächtige, oft wohlriechende Blüthen aus; sind fast alle raschwachsend, bedürfen aber zu ihrem Gedeihen guten, nahrhaften Boden.

Ampelopsis (wilder Wein)

M. *Pf.*

hederacea mit grossem Blatt .... pr. Dutzend 3 75
stärkere .... » » 6 –
hirsuta, selbstrankend, kleinblättrig .... » » 6 –
Veitchii, sehr zierliche Art, mehr für geschützte Lagen .... à Stück 1 75

Aristolochia

Sipho, mit grossem, herzförmigem Blatt .... pr. Dutzend 30 –

Bignonia

			M.	Pf
radicans, » lutea,	entwickeln nur an geschützten, sonnigen Lagen ihre prächtigen rothorange Blüthen	pr. Dutzend	3	—

Celastrus

scandens, in gutem Boden raschwachsend, im Herbst durch zahlreiche orangegelbe Frucht sich auszeichnend .... pr. Dutzend 6 —

Glycine

chinensis, bekannte, raschwachsende Schlingpflanze, welche zeitig im Frühjahr ihre grossen herrlichen blauen Blüthentrauben entwickelt, — verlangt sonnige Lage .... pr. Dutzend 15 —

Hedera

hibernica, Epheu mit vielen Varietäten .... pr. Dutzend 6 —

Caprifolium (Lonicera, Gaisblatt)

in den letzten Jahren durch die vielen neuen Clematis etwas in den Hintergrund gedrängt, verdienen sie nach jeder Richtung hin die vollste Beachtung. Die Blüthen von fast allen sind schön, sie sind sehr reichblühend und manche sehr wohlriechend.

sempervirens, scharlachblühend	pr. Dutzend	6	—
Brownii, scharlachrothblühend	» »	10	—
Fraserii, gelbblühend	» »	10	—
pubescens, gelbblühend	à Stück	3	—
italicum und Varietäten (in allen Nüancen von rein weiss bis purpur und wohlriechend)	pr. Dutzend	5	—
Periclimenum und Varietäten (in allen Nüancen von rein weiss bis purpur und wohlriechend)	» »	3	—

Lycium,

diverse Arten, sehr genügsam und fast allenthalben zu verwenden pr. 100 Stück 18 —

Schlingrosen,

zieren durch ihre Farbenpracht — alle Nüancen von weiss und roth — und grossen Blüthenreichthum; namentlich hervorzuheben sind die alte ***bengalensis florida, Noisetteana purpurea,*** verschiedene ***boursault-Rosen*** und alle ***capreolata,*** ferner die sogenannten ***Prairie-Rosen, — Rosa rubifolia.***
pr. Dutzend 6 —

Rubus

zur Decoration von Felsenparthieen äusserst passend, — manche von ihnen zeichnen sich durch ihre reichen, schönen Blüthen aus, wie ***fruticosus fl. albo pleno, cruciatus*** mit schönem Blatt, ***laciniatus,*** geschlitztblättrig und ***Hoffmeisterianus*** sehr reichblühend .... pr. Dutzend 6 —

Clematis (Waldrebe).

In den letzten Jahren sind durch künstliche Zucht eine Menge der herrlichsten Spielarten mit mächtigen grossen blauen, dunkelpurpur und weissen Blumen entstanden, abgesehen von den vielen Nüancen in diesen Hauptfarben, — welche durch ihren ausserordentlichen Blüthenreichthum und durch die bei manchen bis spät in den Herbst hin dauernde Blüthezeit als eine wesentliche Zierde unserer Gärten nicht genug zu empfehlen sind.

	pr. Stück ℳ	₰
patens Albert Victor, schön lilla, sehr reichblühend, Juni-Juli	2	—
» Amalia, hellbläulich lilla, Juni-Juli	1	50
» azurea grandiflora, zart lilla, reichblühend, Mai-Juni	1	50
» Helena, rein weiss mit strohgelben Staubfäden, Juni-Juli	2	—
» Louisa, weiss mit violetten Staubfäden, Juni-Juli	1	50
» Miss Bateman, weiss mit braunrothen Staubfäden, Juni-Juli	3	—
» Sophia und flore pleno, lilla purpur, Mai-Juli	1	50
» Standishi, dunkel veilchenblau, prächtige Farbe, Juni-Juli	1	50
lanuginosa Aureliana, hell veilchenblau, Juni-October	1	50
» candida, rein weiss, Juni-October	1	50
» Impératrice Eugénie, rein weiss, colossale Blumen, Juli-Octbr.	3	—
» perfecta, blass, weissrosa touchirt, Juli-October	2	—
» Gloire de St. Julien, bläulich weiss, Juli-October	3	—
florida John Gould Veitch, lavendelblau mit grüner Touchirung, Juni-Juli	2	—

Zur Jackmanni-Classe gehören:

	ℳ	₰
Flammula, weiss, kleinblumig, sehr wohlriechend, Juli-October	—	50
Jackmanni, tief violettpurpur, immer noch eine der schönsten, Juli-Octbr.	1	50
magnifica, violettpurpur, sammetartig, Juli-October	2	—
Prince of Wales, tief purpur, Juli-October	3	—
rubella, röthlich purpur (weinfarben), Juli-October	2	—
rubro violacea, dunkel violettpurpur, Juli-October	2	50
splendida, glänzend weinroth	1	50

	ℳ	₰
viticella, bläulich purpur, Juli-September	—	50
» venosa, röthlich purpur, weiss gestreift u. touchirt, Juli-Septbr.	1	25
» Lady Bowill, graublau, sehr reichblühend, schön gebaut, Juli-October	3	—
sibirica, frühblühend, die erste von allen, violett, Mai	1	—
mandschurica, rein weiss, in grossen Dolden blühend, wenig rankend, Juli-September	1	—
virginiana, wohlriechend, sehr raschwachsend, spätblühend, August-October	—	50
vitalba, grünlich weiss, kleinblumig, wohlriechend, Juli-September	—	50

Von allen Clematis auch stärkere Exemplare zu höheren Preisen abzugeben.

Azalea pontica.

12 besonders schöne Sorten und Varietäten mit Namen, in blühbaren, wurzelächten Exemplaren für das freie Land mit Knospen für 40 *M.*

Rhododendron.

	M.
Ausdauernde hybride-Varietäten aus Samen von Rhododendron catawbiense, ponticum, roseum und maximum für Gruppen (auch in Töpfe zu setzen): 4- und 5-jährige, 2—2½ Fuss hoch, schöne Exemplare mit Blüthenknospen .... pr. Dutzend	25
dito 3- und 4-jährige, 1—1½ Fuss hoch .... pr. Dutzend	15
Rhododendron, prachtvollste englische Varietäten, von weiss bis scharlach und purpur alle Nüancen vertreten, zu Gruppen für's freie Land pr. Stück .... 4 bis	6
pr. Dutzend .... 45 bis	60

ROSEN.

Hochstämmige Rosen

(in den schönsten Remontant-, Moos-, Centifolia- und persica (gelbe) Sorten).

	M.	*Pf.*
Nach unserer Wahl, 5 —6 Fuss hoch	2	50
» » » 3½—4 » »	2	—
» » » halbstämmig	1	50
Trauer-Rosen in mehreren Sorten, prächtige Stämme mit schönen hängenden Kronen .... 3 bis	6	—
Niedrig veredelte Remontant-Rosen	1	—

Farrnkräuter

für das freie Land,

welche besonders zur Verzierung von künstlichen Stein- und Felsparthieen geeignet sind. Dieselben müssen sämmtlich im Winter eine dünne Laubbedeckung haben.

25 schöne Sorten nach unsrer Wahl mit Namen für 21 *M.*
12 » » » » » » » » 9 *M.*

ALLEEBÄUME.

☞ Von nachstehenden **Wald- und Alleebäumen,** die à 100 Stück aufgeführt sind, werden nach gleichem Preisverhältnisse auch 25 Stück abgegeben; von solchen aber, die à 1000 und 10,000 Stück notirt stehen, können **nicht ohne Erhöhung des Preises** unter resp. 500 und 5000 Stück verkauft werden.

Acer (Ahorn)

			Preis pr. 100 St. ℳ.
colchicum, colchischer,	13–16 Fuss hoch,	1½ Zoll Durchmesser ……	200
» »	10–12 » »	1¼ » » ……	130
» »	9–11 » «	¾–1 » » ……	75
» rubrum, » rother,	12–16 » »	1¼–1½ » » ……	180
» » » »	10–12 » »	¾–1 » » ……	100
floridanum (dasycarpum) …….	12–16 Fuss hoch,	ca. 1½ Zoll Durchmesser	160
» » …….	10–12 » »	1–1¼ » »	90
Negundo, grüner,	8–10 Fuss hoch,	ca. ¾ Zoll Durchmesser……..	45
» californicum,	12–14 » »	1 –1¼ » » ……..	135
platanoides, spitzer,	12–16 » »	1½–1¾ » » ……..	210
» »	12–14 » »	1 –1¼ » » ……..	100
» »	10–13 » »	¾–1 » » ……..	75
Pseudoplatanus (Sycamore), weisser,	12–16 Fuss hoch,	ca. 1½ Zoll Durchm.	180
» » »	12–14 » »	1 –1¼ » »	120
» » »	10–12 » »	¾–1 » »	75
» purpureus, purpurblättr.,	10–12 » »	¾–1 » »	150
» » »	12–14 » »	1¼–1½ » »	240
rubrum, rother ………………..	9–11 » »	ca. 1 » »	120
saccharinum, Zuckerahorn ……	10–11 » »	¾–1 » »	120

Aesculus (Rosskastanie)

Hippocastanum, gewöhnliche,	11–14 Fuss hoch,	1¾–2 Zoll Durchmesser	240
» »	10–13 » »	ca. 1½ » »	180
» »	9–11 » »	1 –1¼ » »	120
rubicunda, rothblühende …..	10–12 » »	1¼–1½ » »	360
» » …..	9–11 » »	¾–1 » »	200

Betula (Birke)

alba und pendula, weisse hängende, 10–12 Fuss hoch, ¾–1¼ Zoll Durchm. 90

Fraxinus (Esche)

americana, americanische, 10–13 Fuss hoch, 1–1½ Zoll Durchmesser… 150

Preis pr. 100 St. ℳ.

Gleditschia (Gleditschia)

triacanthos, dreidornige, 10–12 Fuss hoch, ¾–1¼ Zoll Durchmesser 120

Populus (Pappel)

angulata .... 11–14 Fuss hoch, 1¼–1½ Zoll Durchmesser 90

cordata, herzförmige .... 15–18 » » 2 –3 » » 240

» » .... 10–12 » » 1 –1½ » » 75

dilatata, italienische .... 12–14 » » 50

monilifera, canadische .... 14–16 » » 1½–2 Zoll Durchmesser 90

» » .... 10–12 » » 1 –1¼ » » 75

nigra, schwarze .... 10–12 » » 1¼–1½ » » 90

» » .... 10–12 » » ca. 1 » » 60

Quercus (Eiche)

palustris, Sumpfeiche, 10–13 Fuss hoch, 1¼–1½ Zoll Durchmesser...... 360

Robur, deutsche ..... 10–12 » » 1 –1½ » » 125

rubra, rothe .... 10–12 » » 1 –1¼ » » 240

Salix (Weide)

Diverse baumartige, 10–14 Fuss hoch, 1–1¼ Zoll Durchmesser 35

Sorbus (Vogelbeere)

Aucuparia ... 12–14 Fuss hoch, 1¼–1½ Zoll Durchmesser 200

» ... 10–12 » » ¾–1 » » 90

Aria .... 9–11 » » ¾–1 » » 150

corymbiflora.. 8–10 » » ¾ » » 120

Tilia (Linde)

europaea grandifolia, grossblättr., 12–16 Fuss hoch, 2¼–3 Zoll Durchm. 750

» » » 12–14 » » 2 –2¼ » » 600

» » » 11–13 » » ca. 1½ » » 300

» » » 10–12 » » ca. 1¼ » » 200

» » » 9–11 » » ¾–1 » » 120

Ulmus (Ulme, Iper, Rüster)

campestris, gemeine, 10–13 Fuss hoch, 1–1¼ Zoll Durchmesser 150

Dampierii, schöne Pyramiden-Ulme, 10–13 Fuss hoch 300

exoniensis .... 11–13 » » schöne Pyramiden. 300

» .... 9–10 » » » » 225

Pitteursii, grossblättrige .... 11–13 » » 1¼–1½ Zoll Durchm. 200

» » .... 10–12 » » ¾–1 » » 120

Verpflanzte Waldbäume und Sämlinge

zur Anlage von

Forsten, grossen Gartenanlagen und Parks.

Acer (Ahorn)	Preis pr. 100St. ℳ.	Preis pr. 1000St. ℳ.
colchicum, colchischer, 8 —10 Fuss hoch, verpflanzt	60	—
» » 5 — 7 » » »	50	—
» » 2 — 3½ » » »	35	—
» rubrum, » rother, 7 — 9 » » »	80	—
» » » » 5 — 6 » » »	60	—
» » » » 1½ — 3 » » Ableger	40	—
campestre, gemeiner Feldahorn, 6—8 Fuss hoch, verpflanzt	60	—
» » » 3jährige Sämlinge	10	—
» » » 2 » »	7	—
» » » 1 » »	3	—
floridanum (dasycarpum) 9 — 11 Fuss hoch verpflanzt	60	—
» » 6 — 8 » » »	45	—
» » 2 jährige Sämlinge	—	35
montanum, Bergahorn, 3jährige Sämlinge	12	—
» » 2 » »	9	—
Negundo, grüner, 5 - 7 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
» » 3 - 4 » » »	10	—
» » 4jährige Sämlinge	10	—
» » 3 » »	6	—
» » 1 » »	—	15
» californicum, 8 - 10 Fuss hoch	75	—
» » 1jährige Sämlinge	6	—
platanoides, spitzer, 2 » »	—	18
pr. 10,000 Stück 165 ℳ.		
» » 1 » »	—	10
pr. 10,000 Stück 75 ℳ.		
Pseudoplatanus (Sycamore), weisser, 7 - 9 Fuss hoch, verpflanzt	20	—
» » » 3jährige Sämlinge	—	30
» » » 2 » »	—	20
pr. 10,000 Stück 150 ℳ.		
» » » 1 » Sämlinge	—	10
pr. 10,000 Stück 75 ℳ.		
» purpureus, purpurblättr. 7 — 9 Fuss hoch	80	—
» » » 2jährige Sämlinge	10	—
» » » 1 » »	5	—
rubrum, rother 5 - 7 Fuss hoch, verpflanzt	50	—
» » 2 - 4 » » »	30	—
saccharinum, ächter Zuckerahorn, 6 — 9 » » »	45	—
tataricum, tatarischer 4 - 6 » » »	20	—
» » 3jährige Sämlinge	10	—
» » 2 » »	8	—

Preis pr.

Aesculus (Rosskastanie)

	100 St. M.	1000 St. M.
Hippocastanum, gewöhnliche, 5–7 Fuss hoch, verpflanzt	20	—
» » 3–4½ » » »	12	—
» » 3 jährige Sämlinge	—	35
» » 2 » »	—	25
» » 1 » »	—	20

Ailanthus (Götterbaum)

	100 St. M.	1000 St. M.
glandulosa, drüsiger, 5–7 Fuss hoch, verpflanzt	50	—
» » 3jährige Sämlinge	5	—
» » 2 » »	—	20

Alnus (Eller)

	100 St. M.	1000 St. M.
glutinosa, gemeine ... 1jährige Sämlinge	—	9
incana, weisse nordische ... 2 » »	—	20
» » » ... 1 » »	—	10
orientalis, morgenländische, 7–9 Fuss hoch, verpflanzt	60	—
» » 2jährige Sämlinge	15	—

Betula (Birke)

	100 St. M.	1000 St. M.
alba ... gemeine ... 5–7 Fuss hoch, verpflanzte	10	—
» » ... 1½–3 » » »	—	25
» » ... 2jährige Sämlinge	—	12
pr. 10,000 Stück 100 M.		
» » ... 1 » »	—	9
pr. 10,000 Stück 75 M.		
» pendula, » hängend, 7–8 Fuss hoch, verpflanzt	35	—
» » » » 4–6 » » »	27	—
» » » » 2–3jährige Sämlinge	5	—
lenta, zähe ... 3–5 Fuss hoch, verpflanzt	60	—

Carpinus (Hainbuche)

	100 St. M.	1000 St. M.
Betulus, gemeine ... 8–10 Fuss hoch, verpflanzt	25	230
» » ... 6–7 » » »	20	180
» » ... 4½–5½ » » »	15	130
» » ... 3–4 » » »	12	100
» » ... 1½–2½ » » »	6	50

Castanea (ächte Kastanie)

	100 St. M.	1000 St. M.
vesca, spanische essbare, 5–7 Fuss hoch, verpflanzt	35	—
» » » 3–4 » » »	20	—
» » » 1¼–1½ » » »	15	—
» » » ¾–1 » » »	10	—

	Preis pr. 100St. ℳ.	Preis pr. 1000St. ℳ.
Catalpa (Trompetenbaum)		
syringaefolia, amerikanische Catalpe, 5–7 Fuss hoch	40	—
» » » 3jährige Sämlinge	10	—
» » » 2 » »	5	—
Celtis (Zürgelbaum)		
australis, südlicher 2jährige Sämlinge	18	—
» » 1 » »	10	—
occidentalis, abendländischer... 2- und 3jährige Sämlinge	18	—
Corylus (Haselnuss)		
Avellana, gemeine 2–2½ Fuss hoch, verpflanzte	—	55
» » 1¼–1½ » » »	—	40
Crataegus (Dorn)		
americana, amerikanischer, 7–9 Fuss hoch, verpflanzt	35	—
» » 3–4 » » »	25	—
» » 2jährige Sämlinge	10	—
» » 1 » »	5	—
Cytisus (Bohnenbaum)		
Laburnum, gemeiner 5–6 Fuss hoch	40	—
» » 1jährige Sämlinge	—	25
Evonymus (Spindelbaum)		
europaeus, europäischer, 1jährige Sämlinge	3	—
Fagus (Buche)		
sylvatica, Rothbuche, 5–6 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
» » 3–4 » » »	—	120
» » 1½–2½ » » »	—	35
» » 2jährige Sämlinge	—	20
» atropurpurea, Blutbuche, 6–8 Fuss hoch, verpflanzt	120	—
» » » 3–5 » » »	60	—
» » » 2–3 » » »	35	—
ferruginea, amerikanische, 1jährige Sämlinge	15	—
Fraxinus (Esche)		
acuminata, spitzblättrige.... 2- u. 3jährige Sämlinge	15	—
alba, weisse 1¼–2 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
» » 2jährige Sämlinge	6	—
americana, amerikanische... 7–9 Fuss hoch, verpflanzt	45	—
» » 5–6 » » »	30	—
» » 2jährige Sämlinge	10	—

		Preis pr. 100 St. ℳ.	Preis pr. 1000 St. ℳ.
australis, südliche	1½–2 Fuss hoch, verpflanzt	10	—
excelsior, gemeine	7 –8 » » »	15	—
» »	5 –6 » » »	—	80
» »	3 –4 » » »	—	50
» »	1½–2½ » » »	—	35
» »	2jährige Sämlinge	—	18
» »	1 » »	—	10
lentiscifolia, mastixblättrige,	5–7 Fuss hoch	25	—
lutea	2- u. 3jährige Sämlinge	15	—
Ornus, Manna-Esche	5 –7 Fuss hoch, verpflanzt	45	—
» »	2½–4 » » »	20	—
oxyphylla	9 –11 » » »	40	—
pubescens	2- u. 3jährige Sämlinge	15	—
quadrangularis	3jährige Sämlinge	15	—
»	2 » »	10	—

Gleditschia (Gleditschie)

triacanthos, dreidornige	5–7 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
» »	3–4½ » » »	10	—
» »	2–2½ » » »	7	—

Juglans (Wallnuss)

cinerea, graue	1- u. 2jährige Sämlinge	15	—
nigra, schwarze	2- u. 3 » »	18	—
regia, gemeine,	1½–2 Fuss hoch, verpflanzte	20	—

Liriodendron (Tulpenbaum)

tulipifera	3 –4 Fuss hoch, verpflanzt	60	—
»	1½–2½ » » »	40	—

Morus (Maulbeere)

alba, weisse	3 –5 Fuss hoch, verpflanzt	20	—
» »	1½–2½ » » »	15	—

Platanus (Platane)

occidentalis, abendländische,	1jährige Sämlinge	—	50
orientalis, morgenländische,	1 » »	—	50

Populus (Pappel)

argentea, Silberpappel	1½– 3 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
cordata, herzförmige	7 – 9 » » »	50	—
dilatata, italienische	5 – 6 » » »	15	—

		Preis pr. 100St. ℳ.	1000St. ℳ.
monilifera, canadische......	8 – 10 Fuss hoch..................	30	—
» »	5 – 7 » »	15	—
nigra, schwarze.......... ..	8 – 10 » » verpflanzt........	20	—

Prunus (Vogelkirsche)

Mahaleb....................	5 – 6 Fuss hoch, verpflanzt.......	20	—
»	3 – 4 » » »	10	—
»	1½ – 2½ » » »	7	—
»	2- u. 3jährige Sämlinge............	—	40
»	1- » »	3	—
Padus......................	5 – 8 Fuss hoch, verpflanzt.......	25	—
»	1¼ – 1½ » » »	7	—
serotina....................	5 – 7 » »	30	—
»	3 – 4 » »	20	—
»	1½ – 2½ » »	18	—
»	3jährige Sämlinge	15	—
»	2 » »	12	—
»	1 » »	—	80
virginiana	3 » »	15	—

Ptelea (Lederbaum)

trifoliata..................	3 – 4 Fuss hoch, verpflanzt........	12	—
»	1jährige Sämlinge	—	25
»	2 » »	—	40

Pyrus (Wachsapfel)

prunifolia..................	4 – 6 Fuss hoch, verpflanzt.......	15	—
»	2½ – 3 » » »	12	—
»	1jährige Sämlinge	6	—

Quercus (Eiche)

coccinea, ächte Scharlach-..	3jährige Sämlinge	40	—
» » »	2 » »	30	—
palustris, Sumpfeiche	3 » »	—	100
» »	2 » »	—	75
rubra, rothe................	7 – 8 Fuss hoch, verpflanzt.......	75	—
» »	5 – 6 » » »	50	—
» »	3 – 4½ » » »	36	—
» »	1½ – 2½ » » »	18	—
» »	3jährige Sämlinge................	18	—
» »	2 » »	—	120
» »	1 » »	—	75
Robur, deutsche............	7 – 9 Fuss hoch, verpflanzt.......	40	—
» »	5 – 6 » » »	—	170

		Preis pr. 100St. ℳ.	Preis pr. 1000St. ℳ.
Robur, deutsche	1½–2½ Fuss hoch, verpflanzt	—	30
» »	2jährige Sämlinge	—	15
	pr. 10,000 Stück 150 ℳ.		
» »	1 » Sämlinge	—	12
Cerris, türkische	3- u. 4jährige Sämlinge	15	—
» »	2 » »	12	—
» »	1 » »	10	—
macrocarpa, grossfrüchtige	3 » »	25	—
tinctoria, Färbereiche	2- u 3 » »	18	—

Robinia (Acazie)

		100St.	1000St.
pseudoacacia, gemeine	2jährige Sämlinge	—	25
» »	1 » »	—	12

Salix (Weide)

		100St.	1000St.
Aglaea	2 — 4 Fuss hoch	15	—
argentea, Silberweide	4 — 5 » »	30	—
aurea, Goldweide	7 — 9 » »	25	—
» »	1½— 3 » »	12	—
alba, weisse baumartige Weide	3 — 5 » »	10	—
Bradfordii, (americana pendula)	6 — 8 » »	20	—
» » »	1½ — 3 » »	15	—
cotinifolia	2 — 4 » »	15	—
»	6 — 8 » »	25	—
dasyclados, raschwachs. aller Weiden	8 —10 » »	30	—
» » » »	6 — 7 » »	20	—
» » » »	3 — 5 » »	10	90
grandifolia, grossblättrige	3 — 5 » »	10	—
jaspidea	4 — 6 » »	20	—
»	1½— 3 » »	10	—
Lamberti, ausgez. f. feinere Korbflechterei,	3 — 5 » »	10	90
laurifolia	6 — 7 » »	25	—
»	2 — 3 » »	12	—
moschata, Moschusweide	6 — 8 » »	25	—
» »	2 — 3 » »	15	—
purpurea, rothe	2 — 4 » »	10	90
uralensis	3 — 5 » »	15	—
viminalis	3 — 5 » »	10	90
diverse Sorten für Korbmacher, 1- u. 2jährige Sämlinge		—	90

Stecklinge von circa 1 Fuss Länge in verschiedenen für technische Zwecke sich eignenden Sorten werden bei rechtzeitiger Anmeldung im Januar und Februar geliefert zum Preise von 20 Mark pr. Tausend.

Sorbus (Vogelbeere)

		Preis pr. 100St. M.	1000St. M.
aucuparia	7–8 Fuss hoch, verpflanzt	45	—
»	5–6 » » »	35	—
Aria	5–7 » » »	50	—
»	2jährige Sämlinge	15	—
»	1 » »	6	—
corymbiflora	4–6 Fuss hoch, verpflanzt	30	—
graeca	3–5 » » »	25	—
»	2–3 » » »	15	—

Tilia (Linde)

europaea grandifolia, grossblättrige,	5–7 Fuss hoch, verpflanzt	65	—
» » »	3–4 » » »	25	—
» » »	1½–2 » » »	15	—
» » »	1jährige Sämlinge	—	60
» parvifolia, kleinblättrige,	5–7 Fuss hoch, verpflanzt	30	—
» » »	2jährige Sämlinge	—	60

Ulmus (Ulme, Iper, Rüster)

campestris, gemeine	5–6 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
» »	3–4 » » »	15	—
» »	1½–2 » » »	—	40
» »	2jährige Sämlinge	—	20
» »	1 » »	—	10
Dampierii, schöne Pyramiden-Ulme,	5–7 Fuss hoch, verpflanzt	150	—
exoniensis	5–7 » » »	120	—
effusa	4–5 » » »	20	—
»	2½–3½ » » »	15	—
montana	3–4 » » »	20	—
suberosa, Korkulme	7–8 » » »	25	—
» »	5–6 » » »	15	—
» »	3–4 » » »	6	—
» »	1½–2½ » » »	—	36

Coniferen oder Nadelhölzer.

Abies (Fichte)

alba, weisse	5–7 Fuss hoch, mit Ballen	150	—
» »	3jährige Sämlinge	—	30
» »	2 » »	—	25
excelsa, Rothtanne	5–6 Fuss hoch, mit Ballen	125	—

	Preis pr. 100St. ℳ.	Preis pr. 1000St. ℳ.
excelsa, Rothtanne .... 3 –4 Fuss hoch, mit Ballen	75	—
» » .... 1¼–2 » » mit kleinen Ballen	35	—
» » .... 1¼–2 » » verpflanzt	—	50
» » .... ¾–1 » » »	—	30
» » .... 4jährige Sämlinge	—	15
pr. 10,000 Stück 135 ℳ.		
» » .... 3 » Sämlinge	—	12
pr. 10,000 Stück 115 ℳ.		
» » .... 2 » Sämlinge	—	9
pr. 10,000 Stück 75 ℳ.		
» » .... 1 » Sämlinge	—	6
pr. 10,000 Stück 55 ℳ.		
pectinata (Picea), kammförm. Edeltanne, 10–14 F. h., mit Ballen	250	—
» .... » » 7– 9 » » » »	150	—
» .... » » 5– 6 » » » »	100	—
» .... » » 1½– 3 » » » »	35	—
» .... » » 4jährige Sämlinge ...	—	25
» .... » » 3 » » ...	—	20
pr. 10,000 Stück 180 ℳ.		
» .... » » 2jährige Sämlinge ...	—	12
pr. 10,000 Stück 110 ℳ.		

Juniperus (Wachholder)

communis, gemeine .... 2jährige Sämlinge	9	—
» » .... 1 » »	5	—

Larix (Lärchentanne)

europaea, gemeine .... 9 –12 Fuss hoch, verpflanzt	100	—
» » .... 5 – 7 » » »	40	—
» » .... 1½–2½ » » »	6	—
» » .... 3jährige Sämlinge	—	25
» » .... 2 » »	—	15
» » .... 1 » »	—	10
pr. 10,000 Stück 90 ℳ.		

Pinus (Kiefer)

austriaca, österreichische .... 2–3 Fuss hoch, verpflanzt	25	—
» » .... ¾–1½ » » »	20	—
» » .... 4jährige Sämlinge	—	50
» » .... 3 » »	—	45
» » .... 2 » »	—	25
» » .... 1 » »	—	10
pr. 10,000 Stück 90 ℳ.		
Pumilio, Berg- oder Krummholzkiefer, 3- u. 4jährige Sämlinge	5	—
» » » » 2 » »	—	12
» » » » 1 » »	—	10

Thuja (Lebensbaum)		Preis pr. 100St. ℳ.	1000St. ℳ.
occidentalis	7 —9 Fuss hoch, mit Ballen	200	—
»	5 —6 » » » »	120	—
»	2½—4 » » » »	75	—
»	1 —1½ » » verpflanzt	15	—
»	3jährige Sämlinge pr. 10,000 Stück 180 ℳ.	—	20
»	2 » Sämlinge pr. 10,000 Stück 120 ℳ.	—	15

Forstbäume

nach unserer Wahl.

Wir erlassen:	ℳ.
10,000 Forstbäume in kräftigen Exemplaren, von ½ bis 2 Fuss Höhe, in diversen Sorten, für sandigen, leichten oder trocknen Höheboden passend, zu dem billigen Preise von	125
10,000 dergleichen für niedrigen, moorigen, feuchten und Sumpfboden	125
10,000 » » steifen Lehmboden	125

Unter 2500 Stück werden zu diesem Preise nicht abgegeben.

Zu Hecken dienende Sträucher.

		ℳ.	₰
Weissdorn (Crat. Oxyacantha), 5jähriger	à 100 Stück	3	60
» » » 3 »	»	1	80
» » » 2 »	»	1	20
Dorn, amerikanischer (Crat. coccinea), 3jähr. verpflanzte zu hohen Hecken	»	12	—
» » » » 2jährige Sämlinge	»	9	—
» » » » 1 » »	»	3	60
Erbsenbaum (Caragana arborescens), 3- u. 4jährige Sämlinge	»	4	50
» » . » 2 » »	»	3	—
» » » 1 » »	à 1000 Stück	18	—
Rosen, wohlriechende Sweetbriar, verpflanzte	à 100 Stück	5	50
Weiss- oder Hainbuche, 7 —8 Fuss hoch	«	25	—
» » » 4½—6 » »	»	20	—
» » » 3 —4 » »	»	10	—
» » » 1½—2½ » »	»	6	—
Ulmen (Ulmus campestris), 1½—3 » »	»	3	60
» (» suberosa). 3½—4 » »	»	12	—
» (» »), 1½—3 » »	»	4	50
Wegedorn (Rhamnus), für rauhe Lagen geeignet, 2jähr. Säml.	»	6	—
Quercus Robur, deutsche Eiche, buschig, 1½—2 Fuss hoch .	»	3	—
	à 1000 Stück	25	—

Bäume zu Schutzpflanzungen

		M.	₰
für leichten, mittel und schweren Boden passend nach unserer Auswahl in 6–10 Sorten	8–10 Fuss hoch, à 100 Stück	50	—
	5–7 » » »	36	—

Bäume zu Lauben.

Linden	7–11 Fuss hoch	1 M. — ₰ à 2 M.
Ulmen	» »	1 »
Feldahorn	» »	1 »
Hainbuche	» »	— » 50 » à 1 »

BÄUME und STRÄUCHER.

Von nachstehenden Hundertweise aufgeführten Artikeln werden ohne Preiserhöhung unter 25 Stück nicht abgegeben.

	à 100 Stück M.
Aesculus rubicunda, buschig und halbstämmig	90
» diverse amerikanische Arten, wie neglecta etc. etc.	90
Acer Negundo fol. var., buschige	100
Ampelopsis hederacea, verpflanzte	12
» » 3jährige Sämlinge	6
» hirsuta, verpflanzt	20
Berberis dulcis, 1jährige Sämlinge	6
» vulgaris, 1½–2½ Fuss hoch, verpflanzt	9
» » 3jährige Sämlinge	6
» » 2 » »	4
Bignonia radicans & flava, verpflanzt	25
Calycanthus floridus, 1jährige Sämlinge	30
Caragana arborescens, 4jährige Sämlinge	10
» » 3 » »	6
» » 2 » »	4
» » 1 » »	3
Celastrus scandens, 1 » »	10
» » 3 » »	15
Clematis mandschurica, 3 » »	5
» vitalba, 1 » »	10
» viticella, 2 » »	5
» » 3 » »	9
» virginiana 2 » »	9
» » 1 » »	3
Colutea arborescens, 1 » »	3
Crataegus coccinea, 1 » »	6
» » macrocarpa, 2- u. 3jährige Sämlinge	12
» » » 1 » »	6

	à 100 Stück ℳ. ₰
Crataegus crus galli, 1jährige Sämlinge	6
» prunifolia, 1 » »	6
» punctata, 2 » »	9
» sanguinea, 1 » »	6
Cupressus Lawsoni, 2 » »	9
» » 1 » »	6
à 1000 Stück 75 ℳ.	
Cydonia japonica, verpflanzte	50
» » fl. albo, verpflanzte	40
» vulgaris, 2—3 Fuss hoch, verpflanzte	15
Cytisus nigricans, 1jährige Sämlinge	3
Gymnocladus canadensis, 3jährige Sämlinge	35
Halesia tetraptera, 2 » »	20
Hippophaë rhamnoides, 2- u. 3jährige Sämlinge	15
» » 1 » »	6
Koelreuteria paniculata, 2 » »	15
Libocedrus decurrens (Thuja gigantea), 2jährige Sämlinge	50
» » verpflanzte	60
Ligustrum, immergrünes, 2–3 Fuss hoch, verpflanzt	4
Lycium, diverse passende Arten zur Bepflanzung von Eisenbahn-Böschungen, Abhängen u. s. w.	12
Pinus Abies Nordmanniana, 1½—2 Fuss hoch, zweimal verpflanzt	300
» » » ¾—1¼ » » » »	100
» » » ¼—½ » » 4jährig, verpflanzt	20
pr. 1000 Stück 180 ℳ.	
» » Douglasii, 1¼—2 Fuss hoch, zweimal verpflanzt	100
» » » 2jährige Sämlinge	18
» Picea orientalis, 1½—2½ Fuss hoch, verpflanzt mit Ballen	70
» » » ¾—1 » » »	25
» « sitchensis, 1½—1¾ Fuss hoch, verpflanzt	36
» obovata, sibirische Fichte, 2jährige Sämlinge	9
» Jeffreyii, 4jährige, verpflanzte	75
» ponderosa, 4 » »	50
» Laricio, 3 » Sämlinge	12
Retinospora pisifera, ¾—1 Fuss hoch verpflanzt	30
» » 2jährige Sämlinge	6
Rhamnus catharticus, 2 » »	6
Rhus cotinus, 1 » »	9
Salisburia adiantifolia, 4 » »	28
Spiraea opulifolia, 3 » »	6
Sophora japonica, 2- u. 3jährige Sämlinge	10
» » 1jährige Sämlinge	7
Staphylea pinnata, 2 » »	12
Syringa vulgaris & var., 2 » »	5
» » » 3 » »	6
Taxus hibernica, 1¼—2 Fuss hoch	70
» » 2½—3 » »	100
Thuja Ellwangeriana, ½—¾ » »	36
» Lobbii, 2jährige Sämlinge	7

	à 100 Stück *M.*
Viburnum Lantana, 3jährige Sämlinge	7
» » 2 » »	4
» » 1 » »	3
» Opulus, 1 » »	4

Von nachstehend Dutzendweise aufgeführten Bäumen und Sträuchern werden ohne Preiserhöhung unter 6 Stück nicht abgegeben.

	à Dutzend *M.*
Acer Negundo fol. argent. var.	12
Caragana altagana	12
» arenaria	12
» Chamlagu	12
» spinosa	10
» tragacanthoides	12
Catalpa Bungeana	10
» nana	10
Ceanothus spicatus	10
Clethra acuminata	10
» paniculata	10
Colutea orientalis	9
Cornus citrina	10
» sanguinea fol. var.	10
» sericea fol. var.	12
Cydonia japonica semiplena	10
» umbilicata	10
Deutzia crenata candida fl pl.	10
Evonymus Maakii	10
» pallidus	6
Fagus sylv. atropurpurea, 5–7 Fuss	25
Forsythia Fortunei	6
» viridissina	6
Hydrangea hortensis	6
» japonica	6
» » fl. albo	10
» Imperatrice Eugenie	6
» Otaka	10
» paniculata grandiflora	30
» rosalba	10
Hypericum calycinum	6
» prolificum	6
Kerria japonica fol. var.	6
» ramulus fol. var.	6
Lespedeza bicolor	12
Ligustrum aureum	10
» ovalifol. fol. var.	10

	à Dutzend *M.*
Ligustrum vulgaris fol. eleg. var.	10
Lonicera tatarica elegans	6
» bicolor	6
» gracilis	6
Philadelphus Columbeanus	6
» Gordonianus	6
» grandiflorus	6
» gracilis	6
» Ledebouri	6
» speciosus	6
Potentilla fruticosa	6
Prunus orient. fol. arg. var.	12
Pyrus Malus Ringo	12
» » Toringo	12
» » floribunda	12
» Amelanchier Botryapium	6
» » floribunda	12
» » japonica	10
» » sinensis	10
Quercus pedunculata atropurpurea	18
» » Concordia	15
» » fol. varieg.	15
» » pulverulentis	18
Rhodotypus kerrioides	10
Ribes caucasicum	6
» alpinum laciniatum	6
» nigrum aconitifolium	6
» rigens	6
» sanguineum carneum grandifl.	9
Rubus nutkanus	3
» spectabilis	3
Salix aurea pendula nova	15
» buxifolia	6
» capraea pendula. hochstämm.	30
» Napoleonis, hochstämmig	25
» Otites	5
» sericea pendula, hochstämm.	30

	à Dutzend ℳ.
Salix prunifolia fol. var.	6
» rosmarinifolia	9
Sambucus leucocarpa	10
» pyramidalis	10
Spiraea ariaefolia	10
» Foxii	9
» grandiflora (Fortune)	18
» latifolia	6
» prunifolia fl. pl.	10
» Regeliana	9
» syringaeflora	6
» Thunbergii	6
Staphylea Brumalda	6
» colchica	6
» pinnata	6
» trifoliata	6
Syringa chinensis	6
» » fl. albo	12
» » fl. rubro	10
» persica flore albo	10
Syringa vulgaris Alice Moquery	15
» » fl. rubro major	10
» » media	6
» » fl. pl,	6
» » sibirica	6
» » virginalis	6
» » Ville de Troyes	12
Ulmus stricta purpurea	10
» viminalis marginata	12
Viburnum dentatum	9
» pyrifolium	6
Weigelia amabilis van Houttei	6
» » striata	6
» » alba	6
» floribunda flava fusca	6
» multiflora	6
» hortensis purpurea	6
» Lavallei	10
» Madame Dauvesse	10
» » Lemoine	10

Sortimente von Baum- und Strauch-Arten.

	ℳ.
100 Sorten zierende und schönblühende Baum- und Strauch-Arten, nach unserer Auswahl mit Namen, in vorzüglicher Qualität	45
100 Sorten dergleichen in guter Qualität mit Namen	30
100 Stück in circa 40 Sorten dergleichen mit Namen	25
100 Stück diverse Bäume und Sträucher ohne Namen	15
100 Arten der neuen, neueren und seltenen Bäume und Sträucher	75
100 Stück beerentragende Bäume und Sträucher, in 30 Sorten	50
100 verschiedene Arten von 60–100 Fuss hochwachsender in- und ausländischer Bäume (nicht Sträucher) von 7–10 Fuss Höhe mit Namen	50

(Coniferen für Anlagen, vide pag. 47, 64 und 86.)

Unter ¼ Hundert werden zu den Sortiments-Preisen nicht abgegeben.

	ℳ.
25 diverse Sorten Bäume und Sträucher mit buntgescheckten Blättern mit Namen	25
20 diverse Sorten Bäume und Sträucher mit geschlitzten und farrnartigen Blättern mit Namen	20
20 verschiedene Arten ausdauernde gefülltblühende Bäume und Sträucher, in bester Auswahl mit Namen	15

Bäume, Sträucher und Coniferen

zu Garten-Anlagen speciell angezogen, offeriren wir in grossen Quantitäten zu nachstehenden Preisen.

Werden unter 25 Stück nicht abgegeben.

I. Bäume.

			pr. 100 Stück *M.*
Acer (Ahorn),	in 6–8 Sorten,	6–9 Fuss hoch	45
Aesculus (Kastanie),	» 6–7 »	5–8 » »	60
Alnus (Eller),	» 5–6 »	6–8 » »	35
Betula (Birke),	» 5–6 »	6–8 » »	45
Fraxinus (Esche),	» 8–10 »	6–9 » »	60
Populus (Pappel),	» 5–6 »	6–8 » »	30
Quercus (Eiche),	» 9–10 »	6–8 » »	100
Robinia pseudacacia (Acacie),		6–8 » »	60
Salix (baumartige Weiden),	in 8–9 Sorten,	7–10 Fuss hoch	30
Ulmus (Ulmen),	» 8–10 »	7–10 » »	60

II. Hohe und niedrige Sträucher.

	pr. Hundert *M.*
Amelanchier ovalis	15
Amorpha fruticosa	15
Berberis vulgaris & var.	15
» atropurpurea	25
Caragana arborescens	10
» » sehr starke	15
Ceanothus americanus	12
Cornus alba	10
» asperifolia	12
» australis	12
» mascula	18
» paniculata	15
» sibirica	18
Corylus, diverse fruchttragende	45
Crataegus americana, starke	30
» alba pl.	42
» punicea	75
» rubra pl.	42
» splendens	42
Obige Sorten – mit Ausnahme der punicea – halbstämmig.	75
» coccinea macrocarpa	25
» prunifolia	35
Cydonia vulgaris	10
» japonica	45
» » fl. albo	35

	pr. Hundert *M.*
Cytisus nigricans	15
Deutzia crenata pl.	15
» Fortunei	18
» gracilis	15
» scabra	15
Evonymus europaeus	15
Hippophaë rhamnoides	25
Kerria japonica & var.	18
Ligustrum vulgare	6
Lonicera coerulea	12
» Ledebourii	12
» tatarica var.	12
» xylosteum	12
Prunus Padus	15
» » rubra	30
» virginiana	25
Philadelphus, diverse	25
Pterocarya caucasica	50
Rhamnus imeretinus	30
Rhus Cotinus, stark	36
Ribes alpinum	15
» aureum	12
» sanguineum	30
Robinia Rhederii	45
Salix, diverse strauchartige	18
Sambucus nigra	18

	pr. Hundert ℳ.		pr. Dutzend ℳ.
Sambucus, diverse	25	Syringa chinensis	36
Spiraea Billardii	15	» Josikaea	18
» callosa	15	» vulgaris variet., stark	36
» » macrophylla	15	Tamarix germanica	10
» Douglasii	15	» tetrandra	15
» opulifolia var.	15	Viburnum Opulus roseum	30
» salicifolia	12	Weigelia, diverse ältere	25
Symphoria vulgaris	10	» » neuere	36
» » fol. varieg.	15		

III. Coniferen (Nadelhölzer).

		pr. 100 Stück ℳ.
Juniperus communis hispanica	3½–5 Fuss	250
» » »	2 –3 »	150
» » suecica	1 –1¼ »	90
Thuja occidentalis (Lebensbaum)	7 –9 »	180
» »	5 –6 »	120
» Wareana	3 –4 »	500
Abies Nordmanniana	2 –3 »	500
» »	4 –5 »	1000
Picea excelsa (Rothtanne)	5 –6 »	120
» »	3 –4 »	70
» orientalis	1½–2½ »	200
Pinus austriaca (österreichische Kiefer),	2 –3 »	60
» Cembra	5 –7 »	600
» Pumilio (Krummholzkiefer)	1½–2½ »	120
Taxus hibernica	5 –6 »	600
» »	2 –3 »	225

Ferner erlassen wir nach unserer Wahl mit Namen:

	ℳ.		ℳ.
25 Arten Acer	18	15 Arten Cytisus	12
12 » Aesculus	8	6 » Deutzia	5
12 » Alnus	7	8 » Evonymus	5
6 » Amygdalus	7	20 » Fraxinus	12
12 » Berberis	9	6 » Ligustrum	3
8 » Betula	6	12 » Lonicera	5
8 » Buxus	6	10 » » Caprifolium	5
8 » Caragana	6	12 » Philadelphus	6
12 » Clematis	12	6 » Platanus	6
12 » » grossblumige	18	10 » Populus	7
14 » Cornus	6	20 » Prunus	15
20 » Corylus	12	20 » Pyrus	15
6 » Cotoneaster	6	20 » Quercus	25
25 » Crataegus	15	6 » Rhamnus	4

		M.
6 Arten	Rhus	5
20 »	Ribes	12
12 »	Robinia	10
8 »	Rubus	6
20 »	Salix	10
10 »	Sambucus	5
12 »	Sorbus	10
25 Arten	Spiraea	12
12 »	Syringa	7
12 »	Tilia	12
15 »	Ulmus	12
10 »	Viburnum	6
12 »	Weigelia	6

Fruchtsträucher.

		M.
Ostheimer Weichsel	pr. Dutzend	6
Mispeln	» »	9
Birnquitten, grosse tragbare	pr. Hundert	36
Aechte Kastanien, buschig	pr. Dutzend	6

Lamberts- und Zellernussbäume.

Sämmtliche Lamberts- und Zellernuss-Arten sind in ökonomischer Beziehung zu empfehlen, indem sie auf jedem Standort, an Bergabhängen und in gewöhnlichen Bosquets gedeihen und ohne Mühe in der Cultur zu verursachen, einen reichlichen Ertrag an Nüssen liefern.

Wir erlassen 12 vorzügliche Sorten nach unserer Wahl das Hundert à 50 M. pr. Dutzend 7 M.

Himbeeren.

		M.
Ein Sortiment von zehn der besten Sorten		5
	pr. Hundert	18

Brombeeren.

	à Stück	M. Pf.
Beste cultivirte schwarze Sorte	à Dutzend M. 4, 50	— 60
Armenische grossfrüchtige vorzügliche	à Dutzend M. 15, --	1 50

Grosse englische Stachelbeeren.

Von den vorzüglichsten und grössten englischen Stachelbeeren geben wir: 12 Stück für 6 M.

Erdbeeren.

Aus der grossen Zahl der im Handel vorkommenden theils älteren, theils neueren Sorten von Monats-, Vierländer- und englischen Erdbeeren cultiviren wir nur die vorzüglichsten und erlassen aus unserem Sortiment mit Rücksicht auf die richtige Reihenfolge in der Reifezeit:

1000 Erdbeeren in 12 bis 15 Sorten zu 45 ℳ.
500 und 250 in gleichem Preisverhältnisse.

Johannisbeeren.

		ℳ.
12 der besten Sorten	für	6
	pr. Hundert	36

Spargel — Seekohl — Rhabarber — Hopfen.

		ℳ.	₰
Spargel-Pflanzen, vorzüglich grosse Sorte, verpflanzte, starke 3jährige Wurzeln	à Hundert	5	40
» » sehr kräftige, grosse 1jährige Wurzeln	»	1	80
» » Grayson's Riesen, 3jährige Wurzeln	»	7	20
» » » » 1 » » sehr kräftige	»	2	50
» » neue amerikanische Riesen, 2jähr., kräftige	»	6	—
Seekohl (Crambe maritima), starke Pflanzen	»	3	60
Rhabarber, grosser cultivirter, kräftige Pflanzen	»	6	—
Magnum bonum / Myatt's Victoria / New scarlet giant } Rhabarber, englische extra grosse Sorte	à Dutzend	6	—
Hopfen-Pflanzen (Humulus Lupulus), ergiebige Kentshire Sorte	à Hundert	7	20
» » Saatzer, berühmt als eine der ergiebigsten Sorten	»	3	60

Obst-Wildlinge.

(Zum Veredeln.)

		ℳ.	₰
Aepfel-Wildlinge, Paradiesapfel- oder Johannisstämme	à 100 Stück	6	—
Pomme Doucin, Süssapfel, beliebte Unterlage in Frankreich für Zwerg und Pyramiden	»	7	50
Prunus Mahaleb, zum Veredeln der Kirschen, sehr starke, verpfl.	»	6	—
» » verpflanzte, II. Qualität	»	3	60
Quitte zum Veredeln, I. Qualität	»	5	—
» » » II. »	»	3	—
Dorn (Crataegus monogyna), zum Veredeln für Topforangerie, für Espaliers, verpflanzte, schöne stämmige	»	5	40



Druckfehler.

Seite 13, vier Zeilen von oben lies Caragana frutescens statt pubescens.